

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 18.

Freitag den 22. Januar

1875.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die courfirenden und vorläufig im Verkehr bleibenden preussischen Dreipfennigstücke nach der Bestimmung ad Art. 15 Nr. 4 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 nur den Werth von 2 1/2 Markpfennig besitzen und nur zu diesem Werthe von den öffentlichen Kassen angenommen und ausgegeben werden. Nicht preussische Dreipfennigstücke sind demnach gleich 20 Markpfennige, die wiederum 7 Kreuzer süddeutscher Währung entsprechen.

Wiesbaden, 5. Januar 1875. Königl. Regierung.

Gefunden ein Gebetbuch und eine Schürze.
Wiesbaden, 18. Januar 1875. Der Kgl. Polizei-Director.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Für das Rechnungsbureau des städtischen Bauamts wird zu baldmöglichstem Eintritt ein zweiter Bauzeichner mit monatlich 75 Reichsm. Diäten bei vierwöchentlicher Kündigung gesucht.

Reflectanten wollen ihre Zeugnisse nebst selbstgeschriebenen Lebenslauf bis zum 23. Januar bei mir einreichen.
Wiesbaden, 15. Januar 1875. Der Stadtbaumeister.
W. Schulz.

Bekanntmachung.

An Stelle der auf den vierten Januar-Montag, auf den 25. d. M., entfallenden Fach-Conferenz wird eine Conferenz der Herren Schul-Dirigenten behufs Verhandlungen über die diesjährigen allgemeinen Schulprüfungen treten.
Wiesbaden, 19. Januar 1875. Der Städtische Schulinspector.
Dr. Kuhn.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 22. Januar Abends 8 Uhr:

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters,
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. „Eine Faust-Ouverture“ von Richard Wagner.
2. Concert (C-moll) für Pianoforte und Orchester von Beethoven. (Herr Johannes Wendel.)
3. „Lenore“, 5. Symphonie von Joachim Raff.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 3. Februar l. Js., Vormittags
10 Uhr anfangend, werden im Dohheimer Gemeindevald
Distrikt Graurod 2e Theil:

- 18 Stück birchene Stämme,
- 46 Stangen 1r Classe,
- 68 Räummeter buchenes Knüppelholz,
- 6650 Stück buchene Plätterwollen;

Distrikt Graurod 3e Theil:

- 5000 Stück buchene Ausbuschwellen

öffentlich meistbietend versteigert.

Dohheim, den 19. Januar 1875. Der Bürgermeister.
159 Wintermeyer.

Holzversteigerung.

Samstag den 30. Januar l. Js., Nachmittags
1 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Gemeindevald
Distrikt Ruppertsborn Abtheilung 3

30 eichene Baustämme von 48,67 Festmeter,
welche bei der am 18. Januar abgehaltenen Versteigerung die Ge-
nehmigung nicht erhalten haben, zum zweiten Male versteigert.
Streichtrinitatis, den 20. Januar 1875. Der Bürgermeister.
250 Schneider.

Zufolge Auftrags des königlichen Amtsgerichts Abtheilung VI.
dahier vom 7. Januar werden Freitag den 22. Januar, Vormittags
9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls den nächstfolgenden Tag, in
dem hiesigen Rathhause folgende zur Concursmasse des Franz
Zinbach dahier gehörende Gegenstände, nämlich: verschiedene Haus-
und Küchengeräthe, sodann Spirituosen, Esenzen, drei Körbe Korl-
stopfen, mehrere tausend reine Gläschen und Flaschen, Fässer, Seife,
leere Schachteln u. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 19. Januar 1875. Der Gerichts-Executor.
Ullius.

Zufolge Auftrags der Bürgermeisterei dahier werden Freitag den
22. Januar Nachmittags 3 Uhr wegen rückständiger Gemeindesteuer
pro 1874 allerlei Gegenstände, bestehend in Kleiderhäuten, Kom-
moden, Uhren, Nähmaschinen u. zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, 20. Januar 1875. Der Executor.
Belte.

Zufolge Auftrags des königlichen Amtsgerichts dahier vom
16. und 18. Januar wird Dienstag den 26. Januar Nachmittags
3 Uhr in dem hiesigen Rathhause ein Landauer Wagen versteigert
werden.
Wiesbaden, 19. Januar 1875. Der Gerichts-Executor.
Maurer.

Zufolge Auftrags des königlichen Amtsgerichts dahier vom
16. Januar werden Freitag den 29. Januar Nachmittags 3 Uhr
in dem hiesigen Rathhause 1 Kommode und 1 Kauniz versteigert
werden.
Wiesbaden, 19. Januar 1875. Der Gerichts-Executor.
Maurer.

Notizen.

Heute Freitag den 22. Januar, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Specerei- und Delicateffewaaren u., in dem Auktionslokale
Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikt Bleidenkaderkopf 3 a.
Zusammenkunft am Holzhauerhäuschen. (S. Egl. 17.)

Holzversteigerung in dem Settenhainer Gemeindevald Distrikt Jungholz.
(S. Egl. 13.)

Holzversteigerung in dem Idsteiner Gemeindevald Distrikten Schindlaut b
und Sauerwald. (S. Egl. 17.)

Vormittags 11 Uhr:
Holzversteigerung in dem Kesselbacher Gemeindevald Distrikt Hecke 2a. (S.
Egl. 12.)

Ahornholz

für Laubsägearbeiten, sehr schön und breit, ist neu angelom-
men bei Bimler & Jung, Langgasse 9. 1731

Eine große Vogelheide zu verkaufen Steingasse 11. 1875

Versteigerung.

Abreise halber kommen heute Freitag den 22. Januar, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Auctionslocale Friedrichstraße No. 6 folgende **Specerei- & Delikatessen-Waaren** zc. gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung, als: **Gänseleberpasteten, Fischpasteten**, marinierte Häringe und Sardellen in Büchsen und Gläser, Nudeln, Tafelrosinen, Datteln, Zwetschen, 30 Flaschen rothen und weißen Wein, 20 Flaschen Punsch und Viqueure, 6 Tausend verschiedene Sorten abgelagerte Cigarren, 1 Rolle Parinas, Schreibpapiere, 2 Duzend Meerchaum-Cigarrenspitzen, Crystall-Fruchtschalen zc. zc. **F. Müller, Auctionator.** 565

Versteigerung.

Mittwoch den 27. d. Mts., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6 die monatliche **Möbelversteigerung** statt und kommen folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung zum öffentlichen Ausgebot: 1 Kanape mit 6 Stühlen, 1 zweithüriger Weizengschrank, sowie mehrere desgl. zweithürige, 1 nußbaumene und 1 tannene Kommode, Nähmaschine, Bettstellen, Tische, Stühle, Bettzeug, Weizzeug, 1 Regulator, 1 Cylinder Nähmaschine und mehrere andere, Delgemälde, 1 Cocosläufer (40 M. lg.), ferner 2 goldene Damenuhren, 1 goldene Herrnuhr, 2 silberne Cylinderuhren, 1 silberne Spindeluhr mit silberner Kette, 1 silberne Dose, 2 silberne Halsketten, 2 Messer und 2 Gabeln mit silbernen Stielen, 3 goldene Medaillons, 3 goldene Ringe, 1 Reiseuhr, acht Tage gehend, mit Cylindergang, Glas- und Crystallfächer zc. **Ferd. Müller, Auctionator.** 565

Versteigerung zu Schierstein.

Mittwoch den 27. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, lassen die Gebrüder **Friedrich & Wilhelm Klein** zu Schierstein in ihrer Behausung Wilhelmstraße 98 nachfolgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung, nämlich: Ein **Pferd**, zwei **sette Rüge**, eine **frischmelkende Kuh**, ein **Wagen**, ein **Karren**, mehrere **Pflüge** und **Eggen**, **Bütten**, eine **Kelter** und sonstige **Cononomie-Geräthschaften** versteigern. 1891

Ein gebildetes Mädchen gesucht.

Ein junger Mann (Wittwer), noch in der Blüthe seiner Jahre, wissenschaftlich gebildet, militärfrei, Inhaber eines rentablen, in bestem Renommé befindlichen Geschäftes, Vater eines Kindes, sowie im Besitze eines Vermögens von 12—14.000 fl., sucht eine Lebensgefährtin, am liebsten ein Mädchen vom Lande, aus einer achtbaren, braven Familie, im Alter von 18 bis 25 Jahren, von guter Schulbildung, welche Liebe zu Kindern hat. Ein Mädchen, das bei einer Herrschaft als Hausmädchen in Diensten steht oder gestanden hat und guten Rufes ist, wäre ihm nicht abgeneigt. Auf Vermögen wird nicht gesehen, sondern auf die Persönlichkeit, auf Sitte und gebildeten Charakter. Photographie wird nicht gewünscht, sondern gegenseitige Annäherung. Personen, welche ihn persönlich kennen zu lernen wünschen, wollen ihre gefällige, schriftliche, genauen Offerten unter strengster Verschwiegenheit in der Expedition d. Bl. unter Chiffre P. M. No. 44 Wiesbaden abgeben. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. 748

Zwei leichte Chaisenpferde,

welche auch zum Reiten und als Einspanner brauchbar sind, stehen zu verkaufen. Näheres Expedition. 834

Bumvernidel stets zu haben bei **C. Berger Wwe.**, Schwalbacherstraße 9. 1904

Ein **viertel Blat** im **2. Rang** (Vorderst) ist abzugeben Bleichstraße 7, Baxterre. 1892

Ein eis. **Schwungrad**, in einem Gestell laufend, sehr geeignet zum Triebe einer Zirkelsäge, billig zu h. in Eitville, Petersweg 200.

Regenschirme werden solid reparirt Heleneustraße 25, 2 Tr. h.

Das Asphalt-Geschäft

von

L. Seebold in Wiesbaden, **Heleneustraße 1,**

übernimmt mit Anwendung von bestem natürlichem Asphalt sämtliche in dieses Fach einschlagende Arbeiten unter Garantie für solide Arbeit und billigem Preis. 422

Aug. Martenstein & Cie.

in Offenbach a. M.

übernehmen fix und fertig herzustellen aus natürlichem Asphalt von „Val de Travers“ unter langjähriger Garantie

Asphalt-Arbeiten

jeder Art, als: Die Ausführung von Trottoirs, Lager- und Gäßröllern, Höfen, Einfahrten, Fabrikböden, Stallungen, Hausfluren, Remisen, Terrassen, Regalbahnen, Kirchen, sowie die Abdeckung von Gewölben zc. Solche Böden sind unbedingt wasserdicht und von großer Dauer und Annehmlichkeit. Beste Referenzen stehen zu Diensten.

Agenten: **J. & G. Adrian**, Bahnhofstraße 6, in **Wiesbaden.** 423

Polster-Möbel,

verschiedene Kanapés nebst Stühlen, Sesseln, Chaiselongs, Schlafdivans zc., geschmackvoll und gut gearbeitet, sind preiswürdig zu verlaufen bei

W. Sternberger,

Tapezierer, Marktplatz 3.

426

Die

Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gall**, Dogheimerstraße 29a,

steuert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden, franco ins Haus. 208

Ruhrkohlen und Coaks I^a.

Wegen **Räumung** meines Lagerplatzes an der Taunusbahn verlaufe ich von heute ab:

die Föhre Kohlen anstatt 14 fl.	mix 13 fl.
die halbe Föhre " 7 fl.	" 6 fl. 30 fr.
einzelne Malter " 2 fl. 30 fr.	" 2 fl. 10 fr.
den alten Kumpf " 12 fr.	" 10 fr.
den neuen Kumpf " 9 fr.	" 7 fr.

Coaks aus der Dortmunder Gas-Anstalt per Centner 44 fr. frei ins Haus empfiehlt

Gustav Hahn, Kohlen-, Holz- und Coaks-Handlung, 339 Kleine Schwalbacherstraße 4.

Muhrer Ofenkohlen, Stück-, Ruß- und Schmiedekohlen

bester Qualität, sowie Holz und Pohluchen empfiehlt die **Holz- & Kohlenhandlung** von **G. Jaeth**, 12850 Bahnhofstraße 8.

Alle Arten Möbel, Spiegel und Polstermöbel außerst billig zu verkaufen Friedrichstraße 28 bei

1916 **L. Berghof**, Tapezier.

In einer der besten ersten Ranglogen sind **zwei Vorderplätze** zu vergeben. Näh. Exped. 1853

40 **Maas Milch** sind abzugeben auf Hof „Adamsthal“. 1812

Dr. Magdeburg, homöopath. Arzt,
Friedrichstraße 25. 1759

Sprechstunden Vorm. von 11—12 und Nachm. von 2—4 Uhr.

Für Frauenkrankheiten.

Dr. Walter, Webergasse 32
(Ecke der Langgasse).

Sprechstunden Vorm. 8—10 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr. 1520

Dr. Ritterfeld-Confeld,

pract. Arzt etc., Friedrichstrasse 3.

Specialarzt für Nerven-, Unterleibs- und Geschlechts-Krankheiten, medicinische und physikalische Heilmittel (Electricität).

Sprechstunden: Vormittags 8—12 Uhr. 323

Tannusstrasse 27. Tannusstrasse 27.

Adolph Abler's

reichhaltiges Pianoforte-Magazin.

(Verkauf und Miete.) 338

Musikalienhandlung & Leih-Institut.

Alle guten neuen Erscheinungen der Musik-Literatur werden in das Leih-Institut sofort aufgenommen. Prospekte gratis und franco.

Die Kaiserl. Königl.
Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand in Coblenz

(gegründet in 1837)

hät ihre hier selbst Rheinstraße 16 errichtete Filiale
geneigter Beachtung bestens empfohlen. 337

Garantie 5 Jahre. || Verkauf und Miete.

Bisittkarten

werden billigt angefertigt in der Lithographischen Anstalt von
254 **Joseph Ulrich, Kirchgasse 19.**

Preislisten nach Tagescoures auf Verlangen jeder
Zeit zu Diensten.

Lager

en gros et en détail

von

**Guss-, Eisen-, Messing- &
Stahlwaaren** 327

von

Abraham Stein

in

WIESBADEN,

Kirchgasse 8,

mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Sauggeräthe werden in Guss und Eisen mit und ohne
Hohel pfeiflich hergestellt.

Kumpen, Knochen, Papier u. s. w. werden zu den
höchsten Preisen angekauft **Caalgasse No. 4.** 357

CONDENSIRTE MILCH. 431

ANGLO-SWISS CONDENSED MILK Co.,
CHAM, Schweiz.



Ehrendiplom Wien 1873.

Seit 1866 mit 9 Medaillen prämiirt.

Nur ächt, wenn jede Büchse die
nebenstehende Fabrik-
marke trägt.

Détailpreis: 1 Büchse 90 Pf.

Goldgasse 2: **Josef Gottschalk,**

Ecke der Hellmund- und Wellritzstrasse: **G. Kalb,**

Kirchgasse 12: **Oscar Bierwirth,**

Kirchgasse 32: **J. C. Kelper,**

Kirchgasse 35: **Ph. Schlick,**

Kirchhofgasse 4: **Fr. Lewalder,**

Langgasse 29: **A. Cratz,**

Langgasse 53: **Albert Kirschbaum,**

Michelsberg 16: **G. Horz,**

Moritzstrasse: **Fr. Eisenmenger,**

Tannusstrasse 25: **Chr. Wolff,**

Wellritzstrasse 13: **F. A. Müller,**

Hauptniederlage bei **K. Calmberg, Darmstadt.**

MOSKAU BREMEN 1874. WIEN



1872.

Fabrikmarke.

1873.

Buschenthal's Fleischextract.

Untersuchungscontrole: *Spuckhardt*

General-Dépôt Leipzig. 10

Haupt-Dépôt: Engros-Lager bei **A. Seyberth**
in **WIESBADEN.** (D. 7030.)

Verkaufsstelle bei **J. Assmann, A. Cratz,**
Gottfr. Glaser, Metzgergasse, Stahl, Materialist,
gr. Burgstrasse, **Ad. Brunnenwasser, Webergasse,**
in Wiesbaden, bei **G. F. Kauffmann** in Creuznach.

Anatherin-Mundwasser 315

von

Dr. J. C. Popp, f. f. Hof-Zahnarzt

in Wien, verhilft das **Stoßen der Zähne,** beseitigt den
Zahnschmerz, verhindert die **Weinsteinbildung** und ent-
fernt sofort jeden **üblen Geruch** aus dem Munde. Als bestes
Mund- und Zahnreinigungsmittel ist es daher besonders auch allen
Damen zu empfehlen, welche künstliche Zähne tragen oder an Krank-
heiten des Zahnfleisches leiden. Voder gewordene Zähne werden
dadurch wieder befestigt.

In Flaschen zu 44 kr., 1 fl. 10 kr. und 1 fl. 45 kr. **Anatherin-**
Zahnpasta zu 35 kr. und 1 fl. 10 kr. — **Vegetabil. Zahn-**
pulver zu 35 kr. — **Plombe zum Selbstaussfüllen**
hohler Zähne 2 fl. 37 kr.

Zu haben in **Wiesbaden** in der **Lade'schen** Hofapotheke
Langgasse 15, sowie bei den Herren: **W. Vietor, Markt-**
straße 38, und **O. Bierwirth, Kirchgasse 12;** in **Castel**
in der **Halberstadt'schen** Apotheke, sowie in vielen Apotheken.

Curhaus zu Wiesbaden.

Grosser Maskenball

in den

Sälen des Curhauses

zu Wiesbaden

am Samstag den 23. Januar 1875

Abends 7 1/2 Uhr

unter Bethheiligung hiesiger gefelliger Vereine
und unter Mitwirkung

des städtischen Cur-Orchesters,

unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**,

und der Capelle des 80. Infanterie-Regiments,

unter Leitung des Capellmeisters Herrn **F. W. Münch**.

Ball-Dirigent: Herr **Otto Dornewass**.

PROGRAMM.

Masken-Polonoise.	"Narzhalla-Marsch"	ausgeführt von beiden von Zulehner	Orchestern.
Walzer.	"Künstlerleben"	von Joh. Strauß	Capelle des 80. Inf.-Rgmt.
Polka.	"Bildfeuer-Polka"	von Joh. Strauß	Städt. Cur-Orchester.
Galopp.	"Bon Haus zu Haus"	von Faust	Städt. Cur-Orchester.
Polka-Mazurka.	"Theoboren"	von Fr. W. Münch	Capelle des 80. Inf.-Rgmt.
Walzer.	"Doctrinen-Walzer"	von Ed. Strauß	Städt. Cur-Orchester.
Française.	"Erabel und Jubel"	von C. Faust	Capelle des 80. Inf.-Rgmt.
Polka.	"Guomen"	von Jos. Strauß	Städt. Cur-Orchester.
Galopp.	"Spornstreich"	von C. Faust	Capelle des 80. Inf.-Rgmt.
Rheinländer-Polka.	"Heben u. Schweben"	von Faust	Städt. Cur-Orchester.
Walzer.	"Mabel"	von Godfrey	Capelle des 80. Inf.-Rgmt.

Pause.

Während der Pause:

1. **Humoristische Variationen** über "Lott ist todt" von Reibold
2. **"Narren-Tanz"**, Walzer von Gungl

Große Tombola mit 3 werthvollen Preisen.

Die laufende Nummer der Eintrittskarte gilt für die Ziehung. Sämmtliche Nummern der vorausgabten Karten werden in eine Urne verschlossen. Aus diesen Nummern werden drei — die **erste gezogen als erster Preis**, die **zweite als zweiter Preis**, die **dritte als dritter Preis** — gezogen. Die Teilnehmer des Balles haben daher im günstigen Falle **gleiche Anwartschaft** auf einen der drei Gewinne.

S o b a n n:

1. **"Ein Kranz für Bachus"**, Potpourri v. Menzel
2. **"Boyen-Marsch"** von Fr. W. Münch

Marsch.	"Fürst Bismarck-Marsch"	von Eichelberg	Städt. Cur-Orchester.
Polka.	"Sängerkunst"	von Joh. Strauß	Capelle des 80. Inf.-Rgmt.
Française.	"Mannschaft an Bord"	v. Strauß	Städt. Cur-Orchester.
Polka-Mazurka.	"Ein Herz, ein Sinn"	von Joh. Strauß	Capelle des 80. Inf.-Rgmt.
Galopp.	"Blattergeister"	von Piesle	Städt. Cur-Orchester.
Walzer.	"Tausend und eine Nacht"	von Joh. Strauß	Capelle des 80. Inf.-Rgmt.
Rheinländer-Polka.	"Der Becher beim Becher"	von C. Faust	Städt. Cur-Orchester.
Française.	"Indigo-Duadrille"	von Joh. Strauß	Capelle des 80. Inf.-Rgmt.
Polka-Mazurka.	"In der Heimath"	von Strauß	Städt. Cur-Orchester.
Polka.	"Prima vista"	von Heber	Capelle des 80. Inf.-Rgmt.
Galopp.	"Jocus"	von Strauß	Städt. Cur-Orchester.

Der Ball beginnt 7 1/2 Uhr, die Säle werden um 6 1/2 Uhr geöffnet; sie stehen sämmtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Preis der Eintrittskarte: **Vier Mark** (Ehr. 1. 10 Sgr.) für die Person. Für die Gallerie werden, soweit Raum vorhanden, Karten zu **20 Sgr.** ausgegeben, welche indeß zum Eintritt in die Säle und zur Verlosung **nicht** berechtigen.

Alle sonstigen Karten zum Besuche des Curhauses haben zum Balle keine Gültigkeit.

Eintrittskarten sind auf der städtischen Curkasse im Curhause, sowie in allen Buchhandlungen der Stadt zu haben.

Städtische Cur-Direction: F. Seyl.



Ein schön gelegenes **Landhaus** mit **Garten** in der Elisabethen- oder Sonnenbergerstraße oder in der Gegend zur Frankfurter- und Mainzerstraße zu kaufen gesucht. Franco-Offerten unter J. O. 7892 besorgt die Exped. d. Bl.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde

zu Wiesbaden.

1918

Freitag den 22. Januar Abends 8 Uhr Vortrag des Herrn Predigers **Reichenbach** von Hamoder im Saale des "Deutschen Hofes", Goldgasse 2, wozu die Mitglieder der Gemeinde und die Freunde religiöser Aufklärung hiermit freundlichst eingeladen werden. Eintritt frei, wer zur Dedung der Kosten etwas beitragen will, findet hierzu am Ausgange Gelegenheit. **Der Vorstand.**

Germania-Gruppe

von Professor **Carl Hoffmann** ist jetzt vollendet und in dessen Villa bei Mosbach täglich von 2 bis 5 Uhr Nachmittags zu sehen. Eingang im Hinterbau. 1900



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Meckergasse.

514

Frisch eingetroffen in Eis verpackt: Egmorder **Schellfische Cabliau**, Seezungen (Soles), Flußfische, ferner trifft heute ein: **Winter-Salm** im Auschnitt per Pfd. fl. 1. 45. 20

Gold- & Silber-

Litzen, Fransen, Kordel, Spitzen etc., sowie schwarze und farbige **Atlasmasken** empfiehlt billigst **Carl Schulze, Neugasse 11.** 430

Für Maskenbälle

empfehle **Domino's** in allen Farben von 1 fl. 30 kr. an, sowie **Sammt-, Atlas- und Gaze-Farben, Nasen, Bärte** zu den billigsten Preisen. 1910

Karl Döring, Goldgasse 16.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein Geschäft und Wohnung nicht mehr Herrenmühlgasse 1 befinden, sondern **Friedrichstraße No. 28**, woselbst ich ein **Möbel-Lager** errichtet habe. Um ferneres Wohlwollen bittet

L. Berghof, Tapezier, Möbel- & Polsterwaaren-Lager, Friedrichstraße 28.

1915

Café doré (Rosengarten)

Tannusstraße 26.

Von heute an **ausgezeichnetes Flaschenbier** aus der Brauerei zur **"Stadt Frankfurt"** frei in's Haus. 959

Carl Glaubitz,

Geschäfts-Agent,

WIESBADEN

11 Bahnhofstraße 11,

empfeht mehrere Villen, Land- und Geschäftshäuser, Baupläne hier und außerhalb. 14

Joh. Eul, Nerostraße 16,

empfeht seine **Schuhwaaren** zu billigen, aber festen Preisen. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden pünktlich besorgt. 699

Joh. Eul, Nerostraße 16.

Garzer Koller (gute Schläger) zu verk. Spiegelgasse 11. 2000

Männer-Turnverein.

Fastnacht-Dienstag den 9. Februar
Abends 8 Uhr: 34



Masken-Ball

im
„Saalbau Schirmer“.

Humor.

Heute Freitag Abends 8 Uhr: Ausserordentliche General-Versammlung. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Der Präsident. 1863

Versicherung gegen Kapital-Verlust.

Zu den am 1., 28. Februar und 1. März stattfindenden Ziehungen versichern wir nachstehend verzeichnete Loose gegen den Verlust, der sich aus dem jeweiligen Coursstand dieser Effekten und dem kleinsten Treffer ergibt.

Am 1. Februar 1875 werden gezogen:

	Stand:	Kleinstes Gewinn:	Versicherungs-Prämie:
	Marl. Pf.	Marl. Pf.	Marl. Pf.
Augsburger Loose	21 —	15 45	— 10
Braunschweiger Thlr. 20.	73 50	66 —	— 10
Hessländer Thlr. 10.	38 50	33 —	— 10
Wappenheimer fl. 7.	15 50	12 —	— 10
Oesterr. 1860er Loose	1140 —	ca. 1055 —	2 —

Am 28. Februar:

Badische fl. 35-Loose	127 —	96 —	1 75
Am 1. März:			
Bayerische Thlr. 100-Loose	360 —	300 —	2 —
Meininger fl. 7-Loose	17 60	13 70	— 10

Aufträge unter Einwendung des Betrags nebst genauer Nummernangabe bitten wir direct bis spätestens 2 Tage vor obigen Terminen an uns gelangen zu lassen, wogegen sofort der Versicherungsschein erfolgt.

Bei Versicherung auf mehrere Ziehungen tritt eine entsprechende Ermäßigung ein.

Deutsche Credit-Bank,

1861

Frankfurt a. M.



Markt 7.

Fisch eingetroffen:

Ausgezeichnete

Egmonder Schellfische I. Qual.

pro Pfund 12 fr.

Frische Seezungen, Steinbutt.

Rechter Winter-Rheinsalm I. Qual.

Lebende Rheinhechte, frisch abgeschlachtete Rheinhechte billigt, lebende Karpfen.

Geräucherte und gefalzene Fischwaaren etc. 417

Holzkohlen,

große buchene, Ite Qualität, empfiehlt billigt 600.

August Koch, Mühlgasse 4.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Manne **Adam Münstermann** auf meinen Namen Geld oder Waaren zu verabsolgen, da ich für Nichts hafte. Frau **Münstermann**, Röderstraße 6.

Oeffentlicher Vortrag.

Auf Veranlassung des hiesigen Protestanten-Vereins wird Herr Stadtdiener **Hasenclever** aus Freiburg in Baden am 23. Januar Abends 6 Uhr im „Saalbau Schirmer“ einen öffentlichen Vortrag halten über „Die letzte Reaction der antiken Welt unter Julian dem Abtrünnigen“, wozu wir Männer wie Frauen hiermit einladen. (Beim Ausgang kann ein freiwilliger Beitrag zu den Kosten gegeben werden.) Nach dem Vortrage gefellige Zusammenkunft.
305 Der Vorstand.



Café doré (Rosengarten),

Taunusstraße 26.

Heute Freitag den 22. Januar:

Großes Concert und Vorstellung

der beliebten Komiker-Gesellschaft

Ohaus, Zenkerl, Reissberger,
sowie des Pianisten **Klein.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 6 fr. 960

Ein Kind wird in sehr gute Pflege genommen. R. Exp. 1905

Karl und August! Was sucht ihr des Abends an der Villa? Nachbars-Mädchen beobachtet euch.

Geirich. 1893

Bravo! Gut getroffen — — 1819

Paul, ich bin krank. 1790

Nun kleiner **Glöckner**, wie war denn die Antwort.

1866 Auch ein G. v. a. R.

Reise Anfrage!

An D. H., D.! Wo bleibt die Antwort auf den Brief oder die 5 Gulden? Ist das Ehrlichkeit? 1913

P. Z.

Die Frau in der **Kapellenstraße** mag doch ferner ihre Lügen für sich behalten und die **Wahrheit** sagen, widrigenfalls ich verlangen, mir **öffentlich die Wahrheit auszusagen.** 1901

H—.

Ein donnerndes Hoch soll fahren von der **Kapellenstraße 37** bis in die Hochstätte der **schwarzen Josephine** zu ihrem heutigen Geburtstag. E. St. K. Sch.

Das schönste Loos sei Dir beschiden!

Wie Blumen auf dem weiten Feld,

So heiter und so still zufrieden

Lach immer Dir die schöne Welt. 1898

Ein ordentliches, gebildetes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 1. Februar gesucht. Näh. **Nerothal 17, Parterre.** 1911

Eine Restaurationsköchin, mehrere Haus-, Küchen- u. Kindermädchen sofort gesucht durch Frau **Stern**, Mauergasse 13, 1. Etage. 1914

Dem blondgelockten **H. G.** zu seinem heutigen Geburtstage gratuliren recht herzlich
 Er soll leben, R—hen daneben,
 Die Flasche dabei, Hoch leben sie alle Drei? 1887
 Viele herzliche Glückwünsche dem Schlossermeister **Eisele** in Sonnenberg zu seinem heutigen Geburtstage. 1895
 Am Montag wird: im Victoria Hotel in der Garderobe ein weißwollener **Shawl** irrtümlich vertauscht. Der redliche Finder wird gebeten, denselben im „Württembergischer Hof“ abzugeben. 1882

Verloren.

Am Mittwoch gegen Abend wurde von der Kirchgasse durch die Langgasse und Laurussgasse ein **Uhrhaken** mit **2 Medaillons** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Elisabethenstraße 5. 1888

Im Victoria-Hotel **zwei Taschentücher** gefunden. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr beim Portier daselbst. 1877

Gefunden etwas Geld.

Näheres Moritzstraße 32 im 3. Stod, links. 1878

Ein reinliches Monatmädchen wird gesucht, womöglich für den Vormittag. Näheres Neugasse 22. 1867

Eine Bülgerin sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Steingasse 10. 1876

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Schachtstraße 9. 1876

Eine anständige Monatsfrau wird auf einige Stunden des Tages gesucht. Näh. untere Webergasse 4, Hinterhaus, Bel-Etage. 1875

Eine Frau zum Bedragen gesucht Friedrichstraße 9. 1902

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen und im Weißzeugnähen erfahren ist, sucht noch Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Saalgasse 22 im Hinterhaus eine Treppe hoch. 1883

Gesucht auf gleich eine **franz. Bonne** und eine **Kinder-**

frau nach Mainz, eine **Bonne** mit Sprachkenntnissen für hier, zwei **Mädchen**, welche selbstständig in der feineren Küche bewandert sind und etwas Hausarbeit übernehmen, **Mädchen**, welche kochen können, als **Mädchen allein**, sowie **Haus-, Küchen- und Kindermädchen** für hier und auswärts durch Frau **Birek, Säfergasse 13, Part.** 1893

Zum 1. März wird ein ordentliches Mädchen, welches die Küchen- und Hausarbeit allein besorgen kann, von einer stillen Familie gesucht. Näheres Rheinstraße 8, 2 Treppen hoch. 1862

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. N. Saalgasse 6, Hth. 1858

Ein braves Zimmermädchen wird gesucht und kann gleich eintreten gr. Burgstraße 9. 1858

Eine gesunde Schenkamme sucht eine Stelle. Näheres Wiesbadenerstraße 19 in Mosbach. 1843

Eine Familie ohne Kinder sucht zum 1. März ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Rheinstraße 17 im 2. Stod. 1852

Adlerstraße 23 wird ein braves Mädchen gesucht. 1864

Ein gefektes, braves Mädchen, das gründlich bügeln kann, sucht auf gleich Stelle zu Kinder bei einer feineren Herrschaft. Näheres Schwalbacherstraße 53, 2 Stiegen hoch. 1885

Ein anständiges, braves Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näheres Helenenstraße 1, 1. St. 1889

Eine perfekte Köchin, die längere Jahre in Herrschaftshäusern war, aus guter Familie ist und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle auf gleich. Näheres Expedition. 1906

Zwei tüchtige, gewandte **Hausmädchen**, welche im **Nähen, Bügeln** und **Serviren** bewandert sind und gute Zeugnisse besitzen, suchen zum **1. Februar Stellen** durch

Frau **Birek, Säfergasse 13, Parterre.** 1894

Ein Restaurantköchin wird auf gleich gesucht. Näh. Marktplatz 11. 1899

Ein junger, kräftiger Mann, welcher mit Pferden umgehen kann, sucht eine Stelle als **Kutscher** oder **Hausburche**. Näh. Expedition. 1844

Ein Spenglerlehrling gesucht Saalgasse 24. 1871

8000 fl. sind zum 1. April auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Näh. Expedition. 1855
300 fl. werden auf Nachhypothek auf's Land gef. N. Exp. 1884

16—18.000 fl. werden auf erste Hypothek, zum Theil gleich, das andere auf 1. Juni oder Juli, ohne Kalkül zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1851

Ein Weinkeller mit Parterrewohnung zu miethen gesucht. Näh. Expedition. 1854

Gesucht zu miethen oder kaufen ein Haus in guter Lage, nicht außerhalb der Stadt, mit 8—10 Zimmern, Wasserleitung und gutem Keller zc. womöglich mit Garten, zu 20—30,000 fl. Offerten erbkittel man unter N. P. 77 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 1879

Adelheidstraße (Ede der Moritz- und Adelheidstraße 13) ist Bel-Etage eine Wohnung von 6 Zimmern und sonstigem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 11. 1870

Adlerstraße 7 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 1850

Albrechtstraße 3a sind die erste und zweite Etage mit fünf und sieben Zimmern und allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näheres Louisestraße 22 bei Karl Bedel. 1198

Geisbergstraße 16 im 1. Stod sind 2 Wohnungen, jede von 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1908

Helenenstraße 1 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1806

Helenenstraße 16 im Hinterhaus sind zwei Dachlogis auf den 1. April, sowie eine heizbare Mansarde sofort zu verm. 1860

Kirchgasse 22 ist auf 1. April ein Dachlogis zu verm. 756

Ludwigstraße 8 ist ein heizbares Zimmer zu vermieten. 1886

Mehrgasse 37 ist eine kleine Wohnung, sowie ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 1775

Moritzstraße 6 ist im 4. Stod eine abgeschlossene Wohnung von drei Stuben, sowie im Hinterhause eine Wohnung von zwei Stuben auf 1. April zu vermieten. 1869

Röderstraße 2 ist der 2. Stod, bestehend aus 3 großen Zimmern, Keller und Dachlammer, auf 1. April zu verm. 1896

Römerberg 3 sind 2 Dachstuben mit Zubehör sofort oder auf 1. April an stille Leute zu vermieten. 1875

Saalgasse 24 ist im Seitenbau ein Logis von zwei Zimmern und Holzfall an eine stille Familie zu vermieten; daselbst ist im Hinterbau ein Dachlogis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzfall, auf 1. April zu vermieten. 1872

Stiftstraße 16 ist die Parterrewohnung nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. in der Wirthschaft daselbst. 1753

Walramstrasse 21, 2. Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 1528

Walramstraße 29 ist eine Mansard-Wohnung mit Wasserleitung auf 1. April zu vermieten. 1897

Ein möblirtes Zimmer ist zum 1. Februar billig zu vermieten Ellenbogengasse 10. 1849

Laden. Mauergasse 5 ist ein Laden mit Neben-

zimmer sofort zu vermieten. 1903

Reinl. Arbeiter finden Logis Helenenstraße 15, Brodh., 3. St. 1859

Arbeiter od. ordentl. Mädchen erh. Schlafstelle Schwalbacherstr. 15, Hh. 1880

Reinliche Arbeiter finden Logis Webergasse 40, 2 Stiegen h. 1880

Ein reinlicher Mann erhält Schlafstelle Goldgasse 3, 2. St. 1907

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche unsere nun in Gott ruhende unvergessliche Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin,

Frau Christiane Berges,

geb. **Brummer,**

zur letzten Ruhestätte geleiteten, besonders der löbl. Gesangs-Abtheilung des Kriegervereins „Allemania“, sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

1868

Chr. Berges.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

20. Januar.

Geboren: Am 19. Jan., dem Amtsgerichtsboten Carl Thiel e. S. — Am 15. Jan., dem Rechtsanwaltsgehilfen August Kunz e. T. — Am 19. Jan., dem Hutmacher Carl Piroth e. T.

Aufgeboren: Der Einleger Adolph Philipp Friedrich Heinrich Emil Schük von hier und die Wittve des Gärtners Johann Gerhard von Kettenthal, Amts Montabaur, Margarethe Helene Christiane Catharine Wilhelmine Dorothea, geb. Simon, wohnhaft dahier. — Der Küfer Johann Philipp Eduard Bremser von Langschied, Amts L-Schwalbach, früher wohnhaft dahier, und Catharine Margarethe Philippine Debusmann von Strüth, Amts St. Goarshausen, wohnhaft zu Strüth.

Gestorben: Am 18. Jan., der Procurator a. D. Carl Borgmann, alt 57 J. 8 M. — Am 18. Jan., der Rgl. Major a. D. Ferdinand August Schror von Berlin, alt 63 J. 10 M. — Am 19. Jan., der Privatmann Andreas August Kaiser, alt 25 J. 9 M. 4 T.

Wiesbaden, 21. Jan. Auf dem heutigen Fruchtmarkt wurden zu folgenden Durchschnittspreisen verkauft: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 89 Pf. = 6 fl. 21/4 kr., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 57 Pf. = 5 fl. 35 kr., 100 Pfd. Stroh 2 Mk. 66 Pf. = 1 fl. 33 kr., 100 Pfd. Heu 5 Mk. 14 Pf. = 3 fl. Zuführen: Weizen, schwere Sorte 10 Ctr., Hafer, schwere Sorte 130 Ctr., mittlere Sorte 245 Ctr., leichte Sorte 18 Ctr., Stroh 228 Ctr., Heu 148 Ctr.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 8 Uhr, Sabbath Abend 5 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 4 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst 218
Freitag Nachmittags 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 30 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Darmstädter 50 fl. - Lose. Verlosung vom 9. Januar 1875.
Hauptgewinne: No. 36781 à 80,000 fl. No. 120923 à 40,000 fl. No. 13218 à 20,000 fl. No. 42383 à 10,000 fl. No. 61574 à 5000 fl. No. 38534 61189 63066 66058 73631 79083 80737 89786 96269 99995 101197 106782 106907 109498 121724 à 1000 fl. No. 534 692 12661 18991 22584 25189 25688 27642 37687 45655 55565 56082 56481 56522 66794 77431 77764 83118 86982 89980 90657 95374 103618 103962 104971 106123 108227 114296 115229 116207 à 500 fl.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 20. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	333.01	332.39	330.07	331.82
Thermometer (Reaumur)	+7.0	+7.2	+7.2	+7.13
Dunstspannung (Bar. Lin.)	3.08	2.59	3.08	2.88
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83,6	90,5	80,6	84,90
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	
	schwach.	mäßig.	lebhaft.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Regenmenge pro □ in par. Eb.*	—	Regen.	15 Regen.	16,0

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

- Kais. Telegraphen-Station, Marktstraße 18, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
- Griechische Kapelle. Zur Befestigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
- Hauslicher Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.
Heute Freitag den 22. Januar.
- Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
- Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht in dem Lokal Schwalbacherstraße 17.
- Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichte. Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn Gymnasial-Directors Dr. Pöhler, im Museums-Saale.
- Kirchen in Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert.
- Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markte.
- Evangelisch-katholische (freireligiöse) Gemeinde zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Predigers Reichenbach im „Deutschen Hofe“.
- Humor. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
- Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Regenturnen.
- Königliche Schauspieler. Bei aufgehobenem Abonnement. Zweite Gastdarstellung der K. K. Schauspielerin Fel. Friederike Bognár von Wien. Neu einstudirt: „Die Schauspielerin“. Lustspiel in 1 Akt nach Journier von W. Friedrich. — Neu einstudirt: „Frauenkampf“. Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen des Scribe von Diers. — Françoise Dumesnil, Gräfin von Auteval; Fel. Friederike Bognár.

Frankfurt, 20. Januar 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Pistolen (doppelt)	16 Am. 80—85 Pf.	Amsterdam 175 80 G.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 " 85—90 "	Leipzig 100 B.	
Dufaten	9 " 55—60 "	London 204 60 S.	
80 Fres.-Stücke	16 " 24—28 "	Paris 81 40 B. G.	
Souverains	20 " 46—51 "	Wien 182 80 S.	
Imperials	16 " 85—90 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.	
Dollars in Gold	4 " 17—20 "	Preussischer Bank-Disconto 5.	

Eisenbahnfahrten.

Tannusbahn. Abfahrt: 6. 17. — 8. 2. † — 9. 15. * — 11. 2. † — 11. 52. 2. 37. † — 4. * — 4. 53 (bis Mainz). — 5. 34. † — 6. 37. † — 7. 18. *
9. — 9. 53 (bis Mainz).
Ankunft: 7. 45. — 9. 13. * — 10. 35. † — 11. 37. * — 1. 3. † — 8. 12. *
3. 28 (von Mainz). — 4. 23. — 5. 12. † — 6. 28. (von Mainz). — 7. 12. †
8. 26. † — 10. 13. †
* Schnellzüge. — † Anschluß nach und von Soden.
Rheinbahn. Abfahrt: 6. — 7. 45 (bis Rüdeshheim). — 9. * — 11. 25. 8. — 5. — 8. 24 (bis Rüdeshheim).
Ankunft: 7. 30 (von Rüdeshheim). — 11. 25. — 2. 38. — 6. 40. — 7. 45. *
9. 10 (von Rüdeshheim). — 10. 30.
* Schnellzüge.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Ditz), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Jbslein und Camberg. Ankunft: Von Camberg (Jbslein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 55 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Local-Dampfboot „Adolph“. Von Mainz nach Dieblich: 8, 10, 12, 2, 4, 6, 8 Uhr. Von Dieblich nach Mainz: 7, 9, 11, 1, 3, 5, 7 Uhr.

? Schwurgericht vom 21. Jan. Der Schwurgerichtshof war heute mit der Verhandlung zweier Anlagen befaßt, von welchen die erstere bei ausgeschlossener Öffentlichkeit vorgenommen wurde. Die erste Anlage ist gerichtet gegen Catharine Philippine Hans von Roden wegen Kindesmords. Die Angeklagte wird unter Annahme mildernder Umstände für schuldig erachtet und zu einer Gefängnißstrafe von zwei Jahren verurtheilt. — Die zweite Anlage ist gerichtet gegen die Wittve des Tagelöhners Heinrich Berghäuser, Marie Elisabeth, geb. Klamp, von Nettersheim, hier wohnhaft, wegen Meineids. In der vorstehenden abgeurtheilten Sache war die Angeklagte in der Voruntersuchung als Zeugin vor dem Herrn Untersuchungsrichter vernommen worden. Am 9. September v. J. hat dieselbe eidlich erachtet, daß sie nicht bemerkt, daß die Hans in der fraglichen Nacht ihr Zimmer verlassen, daß sie auch nicht gesehen, daß die Hans, welche in der Nacht vom 2. auf 3. September bei ihr im Bette schlief, in das Zimmer nieder eingetreten sei, sie müsse überhaupt Alles in Abrede stellen. Am 3. October hat die Berghäuser vor dem Herrn Untersuchungsrichter ihre früheren Angaben widerrufen, indem sie vorgab, sie habe Angst gehabt, weil der Akt in ihrer Wohnung vorgekommen und sie deshalb bestraft würde. Der Herr Staatsanwalt Moritz beantragt, die Angeklagte der Ableistung des wesentlich falschen Eides für schuldig zu erkennen, während der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Leisler, auf Freisprechung plaidirt, da insbesondere die Angeklagte in dem Glauben gewesen, sie wäre als Beschuldigte und nicht als Zeugin vernommen worden. Die den Herren Geschworenen vorgelegten Fragen: 1) Ist die Angeklagte schuldig, am 9. September v. J. vor dem Herrn Untersuchungsrichter wesentlich ein falsches Zeugniß mit einem Eide bekräftigt zu haben, und 2) daß die Angeklagte, bevor ein Rechtsnachteil für Andere durch Abgabe ihres falschen Zeugnisses entstanden ist, dasselbe widerrufen habe, wird ebenfalls mit Ja beantwortet. Hierauf beantragt der Herr Staatsanwalt, die Angeklagte zu einer Zuchthausstrafe von acht Monaten, welche in ein Jahr Gefängniß umzuwandeln sei, zu verurtheilen, für die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren zu unterlagen und die sofortige Verhaftung zu verfügen. Der Gerichtshof erkennt zu Recht, daß die Angeklagte wegen Meineids zu einer Zuchthausstrafe von sechs Monaten, welche in neun Monate Gefängniß umzuwandeln sei, verurtheilt werde, und daß die sofortige Verhaftung zu erfolgen habe.

? Strafkammer vom 21. Jan. Wegen Uebertretung der Dienstmanns-Ordnung war Johann Kugel dahier, weil er für eine zweistündige Dienstleistung 2 fl. verlangte und solche erhalten hatte, von Königl. Amtsgericht zu 2 Mth. Geldstrafe verurtheilt worden. Die Strafkammer als Berufungsinstanz weist die eingelegte Berufung zurück. — Bartholomä Dertli von Saudwil (Schweiz) stand als Diener bei dem Kaiserl. Russ. Staatsrath v. Poffelt dahier in Dienst. Aus einem verschlossenen Schreib-tisch, in welchem sich eine Brieftasche mit Geld befand, entwendete der Angeklagte zu zwei verschiedenen Malen je zwei Regenguldenstücke. Er war ferner beauftragt, für seinen Herrn täglich eine Flasche Kummis zu kaufen und erhielt hierfür für jede Flasche 13 Sgr. Am 24., 25., 27., 28. und 29. October v. J. hatte er das hierfür erhaltene Geld nicht bezahlt, sondern dasselbe für sich verwendet. Im October erhielt der Angeklagte 14 fl., um dieselben an Koffen-händler Weigle abzuliefern. Dertli behielt das Geld für sich, und als ihn sein Herr nach der Quittung fragte, unterschrieb er die Rechnung: „Empfangen, J. Weigle“ und übergab dieselbe. Er ist deshalb des Diebstahls, der

Unterschlagung und der Urkundenfälschung angeklagt und wird auf Grund des Eingekündnisses von der verstärkten Strafkammer unter Annahme mildernder Umstände zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahre verurtheilt und ihm zwei Monate erlittener Untersuchungshaft angerechnet.

Wiesbaden, 21. Jan. Herr Bauunternehmer B. Jacob hat sein Haus Schwalbacherstraße No. 83 an Herrn Tapetenhändler Ch. L. Häuser für 65,000 fl. und Frau C. P. Schmidt Wwe. ihr Haus Römerberg No. 6 an Herrn Julius Köbig für 20,000 fl. verkauft.

(Herzogliche Finanzkammer.) Das bisher von der Herzogl. Finanzkammer benutzte Schloß an der Sonnenbergerstraße soll, wie wir hören, demnächst von dem Herrn Grafen Castell demohnt werden und die Finanzkammer am 1. April c. wieder nach Diebrich verlegt werden.

H (Handelsregister.) In die Firma W. Eichhorn dahier ist Herr Kaufmann Friedrich von Hirsch dahier als Procurist eingetreten.

Nachdem in der Generalversammlung der „Rheinischen Bierbrauerei“ vom 12. d. M. die Reconstitution der Gesellschaft einstimmig beschloffen und die Uebernahme der ausstehenden Verbindlichkeiten-Obligationen gesichert war, sind jetzt auch die in jener Generalversammlung ausstehenden Modalitäten der Uebernahme mit der Deutschen Vereinsbank in Frankfurt a./M. gefunden worden, womit der Fortbestand des Unternehmens völlig außer Frage gestellt ist. Der Betrieb blieb während der Verhandlungen ohnedem vollständig ungehindert. Es wird dieses Resultat der allseitigen Bemühungen gewiß den zahlreichen Interessenten der Brauerei sehr erfreulich sein.

Auf das heutige zweite Gastspiel der Fr. Vognar machen wir umsomehr aufmerksam, als es der Künstlerin Gelegenheit gibt, ihr Talent im Fache des Lustspiels zu zeigen.

(Deutsche Creditbank.) Bekanntlich wurden früher zu den stattfindenden Besiehungen der Loose und Obligationen Versicherungen gegen den Verlust abgeschlossen, der sich aus dem jeweiligen Coursstand dieser Effecten und dem kleinsten Treffer ergab. Die deutsche Creditbank als gegenwärtiger Hauptträger des Frankfurter Loosegeschäftes hat dieses Versicherungsverfahren wieder aufgenommen und specialisirt in einer im heutigen Blatte befindlichen Annonce ihre dahin einschlägigen Bedingungen. Dem Publikum kann dieses Wiederaufleben dieser Einrichtung nur willkommen sein.

Bierstadt, 21. Jan. Bei der heute dahier stattgehabten Bürgermeisternwahl wurde Christian Seulberger Sr mit 19 Stimmen gegen 16 Stimmen, welche auf Fr. Ludwig Kaiser fielen, gewählt. Der seitherige Bürgermeister Wörner hatte zu Gunsten des r. Kaiser seinen Wählern gegenüber verzichtet.

(Personal-Veränderungen in der Armee.) Mollé, Port-Jährtich vom Inf.-Reg. No. 87, zum Sec.-Lieut.; Freyschmidt, Unteroff. vom demselben Reg., Bachmann, Unteroff. vom Drag.-Reg. No. 5, zu Port-Jährtich's befördert; von Scherff, Oberst-Lieut. im großen Gen.-Stab, zum Abth.-Chef ernannt.

Landtagsabgeordnete aus dem Rheinland, Westfalen und Hessen-Nassau sprechen von dem üblen Eindruck, welchen in der Bevölkerung die Nachricht hervorgerufen hat, daß die Gemeinde- und Kreisordnungen würde für ihre Provinzen nicht in dieser Session vorgelegt werden sollen. Es sind an diese Abgeordneten vielfache Aufforderungen seitens ihrer Wähler ergangen, die betreffenden Beschlüsse in der Abgeordnetenversammlung einzubringen. Wie man hört, ist diese Absicht allerdings vorhanden, doch wird man früher den Versuch machen, sich mit der Regierung über die Ergründung der Initiative zu verständigen. (Erb.)

Seit einiger Zeit bemerkte man in Frankfurt eine Civil-Person, welche in auffälliger Weise in den Häusern sich nach den Verhältnissen verschiedener Personen wegen der Classensteuer erkundigte. Gestern kam eine solche Persönlichkeit in die Wohnung eines Sachsenhäusers, der gerade nicht zu Hause war und fragte dessen Frau, was ihr Mann treibe. Die ächte Sachsenhäuserin war nicht auf den Mund gefallen und entgegnete ganz kurz: „Mein Mann treibt Frösch nach Meenz“. Der Mann verließ sofort verblüfft die Wohnung.

Als eine neue, für jeden Haushalt werthvolle Erfindung verdienen die soeben in den Handel gekommenen patentirten Feueranzünder, erfunden von J. D. Weiser in Gotha, hervorhebende Erwähnung. Dieselben bestehen in kleinen Platten von dem Aussehen der Schokoladentafeln, und es bedarf in der Regel nur eines Plättchens, welches angezündet in den Ofen unter lose gelegte Briquets, Kohlen oder Loh geschoben wird, um das Brennmaterial ohne weitere Huthat von Holz nachhaltig in Brand zu setzen. Wir haben uns selbst von der Zweckmäßigkeit dieser Anzünder überzeugt und möchten durch diese Mittheilung gern zu weiteren Versuchen anregen.

Eine neue Bequemlichkeit für Eisenbahnreisende steht in Aussicht. Die in der vorigen Woche in Potsdam stattgehabte Conferenz von Delegirten der Bahnen des preussisch-braunschweigischen Eisenbahnverbandes hat beschlossen, den Directionen die Einrichtung von Speisesalonwagen für durchgehende Gil- und Courier-(Zugs)-Züge zu empfehlen. An einer bestimmten Station soll dieser Salonwagen angehängt werden und dann die Passagiere, welche speisen wollen, in denselben umsteigen. An der Station, bis zu welcher das Mahl in aller Bequemlichkeit beendigt sein kann, steigen die Passagiere in die gewöhnlichen Coupés zurück und der Salon wird abgehängt.

Wie der „Pfalz. Kur.“ mittheilt, hat am 4. Januar ein Mannheimer Handlungshaus in Ludwigshafen an 600 Briefe auf einmal auf die Post gegeben. Der Postunterstabschef machte gegen 5 fl. aus, da ein Brief in Mannheim 10 Pfg. = 3/4 kr., in Ludwigshafen aber nur 8 kr. Porto

kostet. — (Ludwigshafen gehört zur bayerischen Pfalz, wo die Reichsmarckrechnung noch nicht eingeführt ist.)

Der „Magd. Zig.“ ist folgende Zuschrift, wie es scheint, von dem Bank-Comptoir in Magdeburg zugegangen, die wir bei der Wichtigkeit der Sache hiermit wiedergeben: „In Betreff der Ausstellung von Wechseln, die später bei den königl. Bankanstalten discontirt werden sollen, ist es nicht überflüssig, darauf aufmerksam zu machen, daß solche seit Beginn der neuen Marktwährung auf Mark und einmal nähere Bezeichnung, oder Reichsmark Deutsche Währung lauten müssen, während Abschnitte, die auf Mark Preussisch Courant lauten, ohne Weiteres von den betreffenden Bank-Comptoiren zurückgewiesen werden. Gleichzeitig sei erwähnt, daß in neuerer Zeit wiederholt Wechsel vorgekommen sind, deren Aussteller den Plural des Wortes Mark mit Marken gebildet und so im Texte ausgehrieben haben. Auch solche Wechsel sind nicht bankfähig.“

Die unterirdische Eisenbahn in London, die in Kurzem nach dem Osten der Metropole ausgebeht sein wird, befördert während eines Jahres im Ganzen 73 Millionen Passagiere und consumirt in ihren Waggons, die den ganzen Tag hindurch erleuchtet sind, die nämliche Anzahl von Cubitfuß Gas. Zwei Drittel der Passagiere sind Mannspersonen und ein Drittel Frauenspersonen. 70 pSt. sämmtlicher Passagiere reisen dritter Classe, 20 pSt. zweiter Classe und 10 pSt. erster Classe. Der britische Arbeiter wird von Süd-Kensington nach Moorgatestreet und zurück, eine Strecke von je 7 1/2 Meilen für 2 Pence per Tag, oder 90 Meilen die Woche für einen Schilling befördert. Täglich fahren 1000 Züge über das Netz der Eisenbahn, und das von 45 Millionen Passagiere gezahlte durchschnittliche Fahrgeld beträgt 2 1/2 Pence per Person.

(Eine tragische Geschichte.) Ein Herr stieg in einen Omnibus; ihm gegenüber saß eine Dame, die, wie er im Halb Dunkel durch den Schleier zu erkennen glaubte, jung und hübsch war. „Weißt du tragen Sie den Schleier?“ meinte er, nachdem es ihm gelungen, ein Gespräch mit der Dame zu beginnen. „Um mich vor den Blicken der Männer zu schützen.“ — „Aber es ist doch unser höchster Genuß, eine Schönheit bewundern zu dürfen.“ — „So lange man nicht verheirathet ist.“ — „Aun, ich bin nicht verheirathet“, sagte er fest. „Wirklich?“ meinte sie, schlug den Schleier zurück, und — es war seine Schwiegermutter. Man zweifelt an seinem Aufkommen.

(Nicht delicat, aber praktisch.) Eine Sitte in der Bretagne besteht darin, daß an gewissen Festtagen junge Mädchen beim Tanze in rothen Röcken erscheinen, die mit weißen oder gelben Streifen aufgeputzt sind. Diese Streifen deuten die Aussteuer des Mädchens an. Jeder weiße Streifen repräsentirt Silber und bezeichnert hundert Francs jährliche Rente; jeder gelbe Streifen repräsentirt Gold und bedeutet tausend Francs Rente jährlich. Wenn also einem Heirathslustigen ein Mädchen gefällt, so weiß er in Bezug auf die Aussteuer gleich, wie er daran ist.

(Das Hotelgeschäft in New-York.) Der „Morn.-Post“ wird von ihrem New-Yorker Correspondenten geschrieben: „Die Größe des Hotelgeschäfts in New-York mag durch eine in einem unserer Journale veröffentlichte merkwürdige Statistik mit Bezug auf 15 der Haupt-Hotels — die indess kaum bedeutender sind, als viele andere der 108, welche die Stadt besitzt — bemessen werden. In diesen 15 Hotels lebt im Laufe des Jahres eine temporäre Bevölkerung von etwa 1,500,000 Personen und dieselben geben für ihre Unterkunft in demselben Zeitraum circa 14,000,000 Dollars aus. Diese 15 Hotels verbrauchen jede Woche 54,000 Pfd. Fleisch, 600,000 Pfd. Fische in einem Jahre und 600,000 Pfd. Aukern in einem Jahre. Sie verbrauchen ferner in einem Jahre 5,000,000 Eier, 1,500,000 Pfd. Geflügel und Wildpret, 10,000 Faß Mehl, 20,000 Faß Kartoffeln, 150,000 Pfd. Kaffee, 35,000 Pfd. Thee, 700,000 Pfd. Zucker, 1,500,000 Quart Milch, 170,000 Quart Sahne und 450,000 Pfd. Butter. Ihre Waschanstalten waschen jährlich 19,000,000 Stüde, und sie verbrennen 60 Millionen Cubitfuß Gas und 25,000 Tonnen Kohlen, während sie zur Verbreitung von Kühle 12,000 Tonnen Eis bedürfen. Diese 15 Hotels haben 4662 Zimmer, in den 6080 Personen bequem, 7640 im Nothfalle untergebracht werden können; sie haben einen täglichen Durchschnitt von 8925 Gästen, zu deren Bedienung sie 1456 weibliche und 1479 männliche Dienstkoten beschäftigen. Sie besitzen 390 Equipagen, in denen ihre Gäste ausfahren können, aber nicht ohne dafür eine gute runde Summe zu entrichten. Die durchschnittliche tägliche Ausgabe eines in einem dieser Hotels logirenden Herrn beträgt circa 10 Dollars.“

(Für Liebhaber der Goldfische.) Goldfische sind nicht schwer zu erhalten, aber sie verlangen Aufmerksamkeit; wenn sie gehörig gepflegt werden, so können sie zehn bis zwölf Jahre leben. Zuordereit benütze man hübsche klare Glasfugeln, und einmal in der Woche reinige man sie, indem man die Fische mit einem kleinen Reß in ein anderes Gefäß bringt und dann die Fugel mit lauwarmem Wasser auswäscht. Man nehme aber ja keine Seife dazu. Ferner beobachte man folgende Regeln: 1) auf einen Liter Wasser nehme man nicht mehr als einen Fisch; 2) man nehme stets dasselbe Wasser, sei es nun Quell- oder Flußwasser, und wechsele es im Sommer täglich, im Winter jeden zweiten Tag; 3) man bediene sich mehr tiefer als breiter Gefäße mit kleinen Kieseln auf dem Boden, die ebenfalls rein gehalten werden müssen; 4) man stelle die Gefäße in den Schatten und in einen kühlen Theil des Zimmers; 5) man bediene sich zum Füttern der Fische beim Wecheln des Wassers nicht der Hand, sondern eines kleinen Reßes; 6) man füttere sie lieber mit Eigelb und kleinen Fliegen als mit Brod; 7) man füttere sie lieber mit Eigelb und kleinen Fliegen als mit Brod; 8) man füttere sie lieber mit Eigelb und kleinen Fliegen als mit Brod; 9) man füttere sie lieber mit Eigelb und kleinen Fliegen als mit Brod; 10) man füttere sie lieber mit Eigelb und kleinen Fliegen als mit Brod.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Frey in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Beilage.)

Berein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichte.

Freitag den 22. Januar Abends 6 Uhr im Museums-Saal:
Vortrag des Herrn Gymnasial-Director **Dr. Paehler**
 „Bilder aus der neueren französischen Literatur-Geschichte“. —
 Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.
 287 **Der Vorstand.**

Sprudel.

Zu dem am Samstag den 23. c. stattfindenden Maskenball der
 städtischen Cur-Direction werden Karten durch Herrn G. Spitz,
 Langgasse 37 a, ausgegeben. **Das Comité.** 190

Domino-Anzüge, Masken, Larven, Bürte, Perrücken, Gold- und Silber-Besatz

empfehlen in grosser Auswahl
 16 **P. Peueceller, Marktstrasse 11.**

Masken-Garderobe.

Unterzeichnete empfiehlt ihre **Masken-Garde-
 robe**, sowie ganz neue **Domino's in Atlas,
 Seide und Watif.**
 1245 **Frau Krafft, Friedrichstraße 30.**

Masken-Anzüge 1712

und **Domino's in Seide und Percal**
 zu verleihen

44 Webergasse 44.

Masken-Garderobe.

Zu den bevorstehenden **Maskenbällen, Réunions, Ge-
 sellschaftsbällen &c.** empfehle ich meine auf das Ele-
 ganteste ausgestattete

Garderobe

in allen Arten **Costümen** für Herren und Damen. Besonders
 mache ich auf meine reiche Auswahl in **Domino's in allen Farben**
 aufmerksam.

J. Klein,

110 **71 Augustinergasse 71** (Ecke vom Kirchgarten) in Mainz.

Meine Werkstätte befindet sich immer noch in
 meinem früheren Hause
Sermannstraße 5. R. Müller, Schlosser. 596

Das Möbel-Lager Hochstätte 20

empfehlen alle Arten Möbel, als: Neue und gebrauchte Kleiderschränke,
 Küchenschränke, Weissstelen, Kommoden, Nacht- und Waschtische mit
 und ohne Marmorplatten, ovale, runde und viereckige Tische, Kanape's
 mit und ohne Stühle, Rohr- und Strohsessel, Hand- und Reise-
 koffer in allen Größen, Reisetaschen u. s. w. bei
 563 **F. Müller.**

Ein **Patenttisch** (Ausziehtisch), noch in gutem Zustande, zu
 kaufen gesucht. Näheres Expedition. 1732

Wer an den Nachlaß des verstorbenen Spenglermeisters Herrn
Jacob Daniel Jung von hier eine Forderung machen zu
 können glaubt, wird ersucht, dieselbe bei Rechtsanwalt **Scholz,**
 Marktplatz 3, dahier geltend zu machen. 948

Gregorianische Methode.

Man lernt in **30 Stunden** Französisch, Englisch, Lateinisch,
 Russisch, Deutsch oder Italienisch **sprechen, lesen und schreiben** —
 Extracursus für Damen — von 6 Uhr Morgens bis 10 Uhr
 Abends. **L. T. Gregoire, Dambachthal 4. 3**

Agentur- & Commissions-Geschäft

von **Friedrich Wick,**

Faulbrunnenstraße 8, eine Treppe hoch,
 empfiehlt sich bestens in allen in dieses Fach einschlagenden
 Geschäften, unter Zusicherung **billigster und reellster**
 Bedienung. 874

Ausverkauf!

Wegen **Geschäfts-Aufgabe** verkaufe alle in das **Kurz-
 waarenfach** einschlagende Artikel zu **Fabrikpreisen**; auch kann
 das ganze **Geschäft** nebst **Ladeneinrichtung** sogleich oder
 später unter günstigen Bedingungen übernommen werden.
 1340 **A. Kister, Kirchgasse 14.**

Schnupftabake

aus der Fabrik von **Dobbed Gebrüder** (Vahr):

- Pariser No. 3** per 1/2 Pfund 20 kr.,
 - Virginie No. 3** per 1/2 Pfund 6 kr.,
 - Virginie No. 2** per 1/2 Pfund 7 kr.,
 - Lahrer Tabak** (fein Korn) per 1/2 Pfund 12 kr., aus der
 Fabrik von **Franz Volongaro** (Frankfurt a. M.),
 - Holländer** (grob) per 1/2 Pfund 18 kr.,
 - Marocco** per 1/2 Pfund 24 kr., aus der Fabrik von **Philipp**
Roch (Saarbrücken),
 - Virginie** per 1/2 Pfund 12 kr.
- Sämmtliche Tabake sind fortwährend frisch zu haben bei
 780 **F. Matt, Michelsberg 20.**

Charcuterie Behrens

empfehlen:

- Straßburger Gänselebertrüffelwurst** per Pfd. 1 fl. 24 kr.,
- Veronischer Salami** per Pfd. 1 fl. 24 kr.,
- feinste Cervelatwurst** per Pfd. 48 kr.,
- geräucherter Schwartenmagen** per Pfd. 28 kr.,
- Schinken** (8 bis 12 Pfd. schwer) per Pfd. 30 kr. 683

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei
 1832

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Neues Mainzer Sauerkraut

empfehlen **A. Schirmer, Markt 10. 365**

Rechte **Sabanna-Cigarren**, 14—15 Mille, sind im Ganzen,
 auch in einem **Kistchen** preiswürdig zu verk. Näb. Exped. 489

Ein **gebrauchter guterhaltener Kassenschrank** wird
 zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 10 beliebe man in der Ex-
 pedition d. Bl. abzugeben. 1782

„Rheingauer Beobachter“

welcher im ganzen Rheingau das meist verbreitetste Blatt ist, empfiehlt sich einem geschäftstreibenden Publikum, unter Zusicherung der besten Erfolge, zum Inseriren.

Bei mehrmaliger Inserirung entsprechender Rabatt.

Eltvile. Die Expedition.

Bordeaux-Weine

per Oxhoft (versteuert) von fl. 110. an, in 1/4 Oxhoft, sowie in kleineren Gebinden, vom Zollkeller in Biebrich. Proben werden abgegeben.

C. J. Dreste, Franzplatz 10. 429

Das Thee-Lager

von Christian Wolff, Lannusstraße 25, empfiehlt:

Souchong à fl. 4. 30., fl. 3. 30. und fl. 2. 30.,
Congo à fl. 2. 30., fl. 1. 48. und fl. 1. 30.,
Pecco à fl. 2. 30. und fl. 4.,
Imperial à fl. 3. 30., Theespitzen à fl. 1. 12.,
Thee-Grus à 54 fr.

Gesundheits- und Vanille-Chocoladen

von Joh. Phil. Wagner & Comp. in Mainz, Hoflieferanten Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen, sind in den bedeutendsten Handlungen Wiesbadens stets in frischer Waare vorrätzig.

Erste Qualität Kalbfleisch per Pfund 14 fr. bei Franz Berberich, Nerostraße 22. 1838

Herrnkleider werden reparirt und hemlich gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Hack, Hühnergasse 10. 363

Kauf und Verkauf von alten Delgemälden, Porzellan und Antiken aller Art bei J. Chr. Glöcklich, Nerostraße 6. 358

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, alte Colonnade 44. 446

Ankauf von Möbel, Betten, Herren- und Damenkleider, Wäsche u. s. w. bei Fr. Häusser, Goldgasse 21. 326

1a Ruhrkohlen verkaufe von heute an per Fuhr 12 fl. 30 fr.

F. Leimer, Brennholzmagazin & Steinkohlenlager, Sellmundstraße 7. 353

Ein schönes Haus mit Hintergebäude, Thorsfabri, welches sich für 45,000 Gulden verzinst, ist für 40,000 fl. zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 845

Fontainen, Bassins, Figuren, Facadenarbeiten, Säulen etc., sowie Plattenböden in geschmackvollen Mustern und Farben liefert die Cementgießerei von Malcomess & Schery. NB. Mustertarten und Preisverzeichnisse stehen zu Diensten. 370

Ein schönes Treibhaus von Eisen, mit Sandsteinplatten und Träger von schwerem Eisen ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 902

Für Markensammler.

Große Auswahl echter Briefmarken aller Länder neu angekommen bei C. Schellenberg, Goldgasse 4. 1807

Ein neugebautes Haus mit Thorsfabri und Hintergebäude, welches sich für 46,500 fl. verzinst, ist für 40,000 fl. zu verkaufen. Näheres Expedition. 1764

Ein nussbaum-polirter Secretär in noch gutem Zustande wird sofort gesucht. Offerten nebst Preisangabe beliebe man unter Chiffre A. Z. 69 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1788

Ein Haus, worin seither eine rentable Wirtschaft geführt wurde, steht vom 1. Februar an billig zu verpachten; auch ist dasselbe zu verkaufen. Näheres ertheilt Karl Müller, Mauritiusplatz 2. 1688

Eingemachte Salzbohnen per Pfund 6 fr. sind zu haben Webergasse 34. 1788

Vollständiges Inventar für ein Bäckerei- resp. Conditorengeschäft billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 881

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrizen, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus Parterre. 281

Ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, neue Bettstellen zu verkaufen Schwabacherstraße 1. 306

Hochstäbe 24 werden Knochen, Lumpen, Flaschen, Glas, Papier, alle Sorten Metalle, Eisen, Guß, Messing, Blei, Kupfer, Zinn, Zink, neue Tuchabfälle u. s. w. zu den höchsten Preisen angekauft. Joh. Markloff. 1847

Bier nussbaum-lacirte Bettstellen und ein kleiner Küchenschrank sind zu verkaufen Röderstraße 30. 1804

Ältere Jahrgänge von Kreuzermagazin, Didaskalia u. dgl. m. werden zu kaufen gesucht Wehrstraße 11, 3. St. 1841

Ein kleines Landhaus mit 8-9 Zimmern etc. wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 811

Zu verkaufen: Diverse Möbel, wobei ein Secretär, Kommode mit Glasaufsatz u. dgl. m. Näh. Kirchgasse 15a. 734

Eine Gelin mit einem 8 Monate alten Fohlen ist billig zu verkaufen. Näheres im „Rhein-Hotel“. 671

Friedrichstraße 30 Kartoffeln per Pfd. 7 fr. zu haben. 366

Ein Tafel-Klavier, gut im Stande, ist zu verkaufen durch M. Matthes, kleine Webergasse 5. 851

Eine Frau wünscht ein Kind mitzubringen. Näh. Exped. 1827

Eine perfecte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 12, 2. St. 87

Ein Mädchen aus guter Familie wird in ein feines Putzgeschäft in die Lehre gesucht. Näheres kleine Burgstraße 10. 1804

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig bürgerlich tochen kann wird gegen hohen Lohn in eine große Haushaltung gesucht. Näheres in der Expedition. 24

Ein anständiges Mädchen, welches schön nähen kann, wird gesucht Marktstraße 27. Lohn 84 fl. 821

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht. Näh. Exped. 951

Ein starkes Mädchen vom Lande wird gesucht. Näh. Exped. 932

Wegergasse 22 wird zu Ende Januar ein Hausmädchen gesucht. Ein geübtes, zuverlässiges Frauenzimmer, welches einen Haushalt selbstständig führen kann, wünscht für auswärts als Haushälterin eine Stelle. Näheres Expedition. 1748

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Näh. Exped. 1736

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sowie ein Zimmermädchen gesucht. Näh. Spiegelgasse 4 im Laden. 896

Zu einer kranken, älteren Dame wird eine große, kräftige Person von gutem Charakter, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, zur Pflege und Bedienung gesucht. Näh. Exped. 1797

Ein anständiges und braves Mädchen wird in die Kaffee-Küche des Grand-Hotels gesucht. 1822

Gesucht

ein evangelisches, solides Mädchen, welches lochen kann und Hausarbeit übernimmt, sowie gute Zeugnisse besitzt. Eintritt 14. Februar. Meldungen sogleich. Näh. Exped. 1781

Ein Zimmernädchen wird in ein Badhaus gesucht. Näh. Expedition. 1778

Ein braves, reinliches Mädchen wird in einen stillen Haushalt ohne Kinder sofort gesucht. Näh. Expedition. 1768

Ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit auf gleich gesucht Steingasse 20. 1829

Gesucht wird eine gute Köchin, die bestens empfohlen ist. Näh. Sonnenbergerstraße 21. 1799

Ein reinliches, tüchtiges Mädchen sucht auf 1. Februar eine Stelle als Mädchen allein in einer bürgerlichen Haushaltung. Nähere Auskunft bei W. Jurg, Ecke der Adelhaidsstr. u. Adolphsallee. 1796

Ein junges Mädchen, Tochter eines höheren Beamten, welches einen Haushalt selbstständig zu führen versteht, im Kleidermachen geübt und auch musikalisch ist, wünscht Stelle als Gesellschafterin oder zur Stütze der Hausfrau. Gefällige Offerten bittet man unter H. H. No. 20 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 1770

Ein anständiges Mädchen, welches gut lochen kann und einen Theil der Hausarbeit übernimmt, wird von einer ruhigen Familie zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Expedition. 760

Ein braver Kellnerlehrling aus einer anständigen Familie wird in ein Hotel ersten Ranges dahier gesucht. Näh. Exped. 1789

Lehrling.

Sofort oder per Ostern findet ein junger Mann mit guter Handschrift und den nöthigen Schulkenntnissen Stellung in einem hiesigen Engros- und Detail-Geschäft. Offerten sub B. P. 150 postlagernd erbeten. 1644

2000 fl. gegen gute Versicherung gesucht. Näh. Exped. 811

12,000 Gulden zum 1. April oder auch früher auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 817

Ein Kauffchilling

von 10,000 Gulden ist zu cediren. Näh. Exped. 1758

8-10,000 Gulden werden als Nachhypothek gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 1757

1600 fl. und 700 fl. sind auszuleihen. Näh. bei Commissionär Wid, Faulbrunnenstraße 8 eine Treppe hoch. 874

Gesucht auf 1. April eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter L. H. 11 wolle man bei der Expedition d. Bl. abgeben. 1780

Miethcontrakte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Ecke der Adelhaids- und Karlsstraße ist der zweite und dritte Stock von je 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Oranienstraße 15 bei D. Schink. 103

Adelhaidsstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Piecen, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 1189

Adelhaidsstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung auf nächsten April zu vermieten. 1827

Adelhaidsstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Küche, 2-3 Mansarden nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 28

Adelhaidsstraße 20 ist eine große Mansarde mit Keller an stille Leute ohne Kinder zu vermieten. 680

Adelhaidsstraße 22 ist der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 55

Adelhaidsstraße 25 ist der 1. Stock zu vermieten. Näheres daselbst bei 3. Romberger. 1544

Adelhaidsstraße 25 ist die Parterrewohnung mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 997

Adelhaidsstraße 30 ist die Bel-Etage und Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 890

Adlerstraße 10 ist eine Mansarde mit Bett zu vermieten. 992

Adlerstraße 15 sind zwei Stuben, Küche mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 909

Adlerstraße 31 im Hinterhaus ist ein Logis zu vermieten. 926

Adolphsallee 1 ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres Dopheimerstraße 27a. 106

Adolphsallee 3 ist die Bel-Etage auf 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 1102

Adolphsallee 9 ist eine Etage von 7 Zimmern, Küche, Speisekammer und weitläufigen zugehörigen Räumlichkeiten sofort zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 3. 107

Adolphsallee 11 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Parterre. 108

Adolphsallee 13 ist die Bel-Etage (5 Zimmer, ein Salon und Zubehör) auf 1. April 1875 zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 110

Adolphsallee 15 ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend aus einem Salon, 5 auch 6 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1118

Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 111

Adolphsallee 27 ist eine elegante Herrschafts-Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in einem Salon und 7 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 113

Adolphsberg 3

ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, gegen 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Gas- und Wasserleitung ist vorhanden. Zu besichtigen von 11-3 Uhr. 591

Adolphstraße 1, Bel-Etage, ist ein Logis, bestehend in fünf großen Zimmern, Küche, drei Mansarden und Zubehör, auf 1. April anderweitig zu vermieten. 268

Adolphstraße 7 ist eine Parterre-Wohnung von vier Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu verm. 667

Bahnhofstraße 8 im 2. Stock ist eine Wohnung, bestehend in Salon, 7 Zimmern, Küche (Wasserleitung), 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1008

Bahnhofstraße 8a ist die Parterre-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Dieselbe eignet sich, da Magazine und ein guter Weinsteller vorhanden sind, auch zum Geschäftsbetrieb. Näheres Parterre. 1674

Bahnhofstraße 9 im 3. Stock ist eine vollständige Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten; auf Verlangen kann dieselbe getheilt werden. N. Marktstr. 13. 936

Bahnhofstraße 10a ist ein möblirtes Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. 689

Ecke der Bleich- und Hellmündstraße 1a ist eine Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April, sowie eine Dachstube sogleich zu vermieten. 1186

Bleichstraße 14 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 und eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. 895

Bleichstraße 19 ist die freundliche Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 117

Bleichstraße 23, Südseite, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1396

Bleichstraße 27 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 8. 1166

Bleichstraße 33 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern zu vermieten. 1112

Große Burgstraße 4 sind im 1. Stock zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 119

N. Burgstraße 4 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und sonstigem Zubehör, sogleich zu vermieten. 120

Dambachthal 6 ein kleines Dachlogis auf 1. April zu verm. 1312
 Dohheimerstraße 7a ist ein Dachlogis vom 1. April an zu vermieten. 578
 Dohheimerstraße 7a (Südseite) ist die **Bel-Etage** vom 1. April an zu vermieten. 381
 Dohheimerstraße 11 ist eine Wohnung (Frontspitze) zu vermieten. 1394
 Dohheimerstraße 12 ist ein Parterrezimmer, sowie eine geräumige Mansarde zu vermieten. 1270
 Dohheimerstraße 20 ist im Seitenbau eine Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten; auch ist daselbst eine kleine Dachwohnung an eine einzelne Person zu vermieten. 944
 Dohheimerstraße 21 ist ein Mansarde-Logis auf den 1. April zu vermieten. 913
 Dohheimerstraße 25 ist ein Stübchen mit Bett zu verm. 1677
 Obere Dohheimerstraße bei R. Meth sind 2 kleine Logis sogleich und eine Parterrewohnung mit Stallung oder Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1721
 Ellenbogengasse 8 im 2. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 1165
 Elisabethenstraße 2, im Deutschen Haus, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1426
 Elisabethenstraße 4 ist eine vollständige, elegant möblierte Parterre-Wohnung von 10 Zimmern nebst Küche und Veranda sogleich zu verm. Näh. Müllerstraße 10, Bel-Etage. 124
 Elisabethenstraße 10 ist das Gartenhaus, enthaltend 9 Piecen (zum Alleinbewohnen), sowie der Garten zum 1. April zu vermieten. Näh. Launusstraße 9, Bel-Etage rechts. 382
 Elisabethenstraße 17 (Seitenbau) ist ein Zimmer und Küche an stille, kinderlose Leute zu vermieten. 125
 Elisabethenstraße 27 ist die 2. Etage mit 2 graden Mansarden zc. auf den 1. April zu vermieten. 677

Emserstraße 1
 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Garten nebst allem Zubehör, auf den 1. April oder früher zu vermieten. 126
 Emserstraße 13 (Landhaus) ist die Bel-Etage, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer, Küche, 2 Keller, 3 Mansarden, Mitgebrauch der Waschküche, Vieche, Trockenspeicher und Regencisterne an eine stille Familie ohne Kinder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 453
 Emserstraße 21a ist weggugshalber die Hochparterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör nebst Garten, auf gleich zu vermieten. 123
 Emserstraße 24b ist im 2. Stock ein Logis von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör auf 1. April an eine stille Familie zu vermieten. Näh. daselbst. 687
 Emserstraße 31 ist der 2. Stock mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Wagenrenise dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst. N. Dochnahl. 130
 Emserstraße 31 ist eine schöne Siebelwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 130
 Faulbrunnenstraße 1a, Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 1617
 Feldstraße 13 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie ein großes, freundliches Dachzimmer, Küche u. s. w. auf 1. April zu verm. 785
 Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde mit allem Zubehör zu vermieten. 134
 Feldstraße 17, 1. Stock rechts, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. 923
 Feldstraße 25 sind mehrere Wohnungen auf April oder gleich zu vermieten. 1103
 Frankenstraße 3 ist der 2. Stock mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn Gastwirt Schlott, Frankenstraße 1. 135
 Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 872

Friedrichstraße 8 ist im Hinterhause eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör an eine stille Familie auf 1. April, sowie im Seitenbau eine kleinere Wohnung an stille Leute auf gleich oder später zu vermieten. 986

Friedrichstrasse 23

ist die Frontspitze vom 1. April ab jahrweise zu verm. N. Part. 814
 Friedrichstraße 30 ist im Vorderhause ein Logis im 2. Stock sofort zu vermieten. 1407

Geisbergstraße 5 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an eine stille Familie zu verm. 671

Geisbergstraße 6

sind 5 möblierte ineinandergehende Parterre-Zimmer zu vermieten; dieselben können auf Verlangen auch einzeln abgegeben werden. 1082

Geisbergstraße 6, 2 Stiegen hoch,

ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1504

Geisbergstraße 16 sind im 1. Stock 2 Wohnungen, jede drei Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April zu verm. 979

Geisbergstraße 18a ist eine schöne Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Speicherkammern zc., auf den ersten April zu vermieten. Auf Verlangen können zwei Souterrain-Zimmer dazu gegeben werden. Näheres im 1. Stock. 1625

Geisbergstraße 20 (neues Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend in 2 Salons mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Gas- und Wasserleitung zc., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei E. Jacob, Dambachthal 11. 1338

Goldgasse 20, Hinterhaus, ist ein kleines Logis an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 670

Goldgasse 21 (Mückerhöhle) ist auf den 1. April im ersten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, sowie Holzstall zu vermieten. Näh. bei Wenzel in der Wirtshaus. 1016

Häfnergasse 5 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, sowie eine von 4 Zimmern mit nöthigem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. H. Webergasse 5 Part. 148

Hainerweg 5 (Villa) ist eine möblierte Parterrewohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 142

Helenestraße 16 (Frontspitze) ein möbl. Zimmer zu verm. 1389

Helenestraße 16, Vorderhaus, ist eine neue, elegante Wohnung mit Glasabschluß, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche mit Wasserleitung und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 270

Helenestraße 18 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 1718

Helenestraße 18 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf gleich oder 1. April zu verm. 1125

Helenestraße 18 ist eine Mansarde-Wohnung, bestehend zwei Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 1125

Helenestraße 19 ist der mittlere Stock nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 2. Stock. 80

Hellmundstraße 1a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon und Balkon nebst 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. 144

Hellmundstraße 5 ist ein schönes Logis zu vermieten. 732

Hellmundstraße 15a ist die Bel-Etage von 4 geräumigen Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller mit Wasserleitung auf den 1. April anderweitig zu vermieten. 1104

Hermannstraße 5 im 3. Stock ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 889

Hermannstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 147

Hochstätte 9 ist ein Logis zu vermieten. 820

Hochstraße 2 ist ein Zimmer, sowie Stall für 2 bis 3 Pferde, Remise mit Heuboden zu vermieten. 1688

Jahnstraße bei Birnbaum ist eine Mansardwohnung auf gleich zu vermieten. 743

Kapellenstraße 2 ist eine kleine Wohnung von 2-4 Zimmern, Küche zc. zu vermieten. 1377

Karlstraße 18 ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern zu verm. 154

Kapellenstraße 3 ist ein kleiner, schön möblirter Salon mit 1 auch 2 Zimmern zu vermieten. 1207
 Karlstraße 4 ist sogleich eine Wohnung von 4—6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 153
 Karlstraße 9 ist die Bel-Etage mit Keller und Mansarden zu vermieten und am 15. Februar zu beziehen. Das Nähere bei Herrn Carl Roth, Steinhauermeister, Rheinstraße. 887

Fortgesetzte Karlstraße 26

ist die elegant eingerichtete Bel-Etage auf 1. April zu vermieten; daselbst ist auch eine freundliche Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei H. Rado, Karlstraße 28. 1154
 Karlstraße 28 sind mehrere kleine und große freundliche Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Rado das. 1434
 Karlstraße 28 sind 2 Dachzimmer auf 1. Februar zu vermieten. Näheres bei H. Rado daselbst. 1435
 Karlstraße 30 sind 2 Herrschafts-Wohnungen, jede aus Salon, 4 Zimmern und Zubehör bestehend, die Bel-Etage auf 1. April und der dritte Stock sogleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn Kahler im Mittelbau daselbst. 1454
 Karlstraße 34 sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 157
 Kirchgasse 1a, 1. Stock, sind 2 Zimmer zu vermieten. 928
 Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 159
 Kirchgasse 16 sind in dem neuen Hause kleine Schwalbacherstraße drei abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 1184
 Kirchgasse 22a sind mehrere Logis zu vermieten. 853
 Langgasse 8 im 1. Stock ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarden auf 1. April zu vermieten. 930
 Langgasse 20 im Hintergebäude ist ein kleines Logis an eine stille Familie zu vermieten. 917
 Lehrstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1670
 Lehrstraße 3 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1276
 Lehrstraße 8, 2. St., eine Wohnung auf 1. April zu verm. 940
 Lehrstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Nerostraße 38. 585
 Louisen- und Bahnhofstraße 18 (Schhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Piecen mit Balkon und nöthigem Zubehör, ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Auch kann Stallung für 2 Pferde mit Remisen dazu gegeben werden. Näheres bei Jos. Verberich, Bahnhofstraße 8a. 1174
 Louisenplatz 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von zwei großen und vier kleineren Zimmern u. s. w. auf 1. April an eine stille Familie zu verm. Einzusehen von 2—4 Uhr. 164
 Ludwigstraße 11 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 2 bis 4 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. 980
 Ludwigstraße 13 sind 2 Logis auf 1. April zu vermieten. 904
 Mainzerstraße 31 ist eine Wohnung mit Stallung und Remise auf sogleich zu vermieten. 167
 Marktstraße 32 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern nebst Zubehör sowie eine Mansarde-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 1418
 Mehrgasse 8 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche Dachlammer und Holzstall, sogleich zu vermieten. 1271
 Mehrgasse 35 ist eine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 739
 Moritzstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 273
 Moritzstraße 8 ist ein Dachlogis zu vermieten. 709
 Moritzstraße 8 ist ein Logis im Hinterhaus, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1439
 Moritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ebendasselbst ein Pferde stall für 5 Pferde und Heuboden, ferner ein großer Raum für ein Lagerhaus oder Werkstätte sich eignend, auf 1. April zu verm. 274
 Moritzstraße 20 ist der 3. Stock, bestehend aus 1 Salon und 4 sehr schönen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1373

Moritzstraße 11 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei P. H. Schmidt. 173
 Moritzstraße 38 ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus je vier Zimmern nebst Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 66
Ede der Nerostraße und Röderallee ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Salon und Küche, und im 3. Stock 3 Zimmern und Küche, alles auf das Elegante hergerichtet, auf gleich oder 1. April zu verm. 939
 Nerostraße 13 ist der mittlere Stock, bestehend in vier Zimmern, Küche u. zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 1692
 Nerostraße 13 sind mehrere kleine Logis und eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1691
 Nerostraße 14 sind 2 Logis mit Zubehör einzeln zu verm. 1117
 Nerostraße 16 ist im Vorderhaus eine freundliche, möblirte Mansarde billig zu vermieten. 1362
 Nerostraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3—4 Zimmern, Mansarden und Kellerräumen, auf 1. April zu vermieten. 1149
 Nicolassstraße 7 ist die Bel-Etage- und Parterre-Wohnung von 10—13 Zimmern, Küchen und übrigen Räumen, Stallung und Gartenbenutzung, zusammen oder getheilt sogleich zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 9, Parterre. 178
 Nicolassstraße 8 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. daselbst Parterre. 36
 Nicolassstraße 9 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 6
 Nicolassstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleganten und geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten; auf Verlangen können auch 3 Zimmer Parterre dazu gegeben werden. Näheres daselbst. 179
 Oranienstraße 8 ist zum 1. April die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 1121
 Oranienstraße 19 ist im Hinterhaus eine Parterrewohnung zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 1126
 Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näheres Webergasse 11. 503
 Oranienstraße 25 sind im Vorderhaus und Hinterhaus schöne, abgeschlossene Wohnungen auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst Parterre. 275
 Platterstraße 16 b sind 2 Logis, das eine mit Stallung und Heuplatz, auf 1. April zu vermieten. 772
 Rheinbahnstraße 5 ist der elegante 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst 3 Stiegen hoch. 1653
 Rheinstraße, Ede der Bahnhofstraße 2, ist in der Bel-Etage eine Herrschaftswohnung, bestehend aus 9 Zimmern und sonstigem Zubehör, zu verm. Näh. Bahnhofstraße 4, Part. 183
 Rheinstraße 5, 3. St., sind 2 möblirte Zimmer zu verm. 184
 Rheinstraße 5 ist eine Etage von 7 bis 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 185
 Rheinstraße 19 im Seitenbau ist ein kleines, möblirtes Zimmer mit oder ohne Kofli zu vermieten. 522
 Rheinstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr ab. Auf Verlangen kann auch Remise und Stallung dazu gegeben werden. Näheres bei R. Kraus, Kirchgasse 22a. 596
 Rheinstraße 23 (Südseite) ist der 2. Stock, bestehend aus 10 Zimmern, Küche u., auf 1. April oder später zu verm. 74
 Rheinstraße 28, 2 Treppen hoch, sind 2 möblirte Zimmer, nach Süden gelegen, zu vermieten. 186
 Rheinstraße 30 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 3 Stiegen hoch. 1375
 Rheinstraße 38 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 675
 Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, aus 8 Zimmern bestehend, zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch können 2 Parterre-Zimmer dazu gegeben werden. 190
 Rheinstraße 51 ist die Bel-Etage und das Parterre von je 5 Zimmern, sowie die Frontspitze zu vermieten. Näh. Röderstraße 19. 935

Verl. Rheinstraße 47 ist der dritte Stock zu verm. 188
 Rheinstraße 48 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 1147
 Röderstraße 11 ist im 2. Stock ein Logis von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 1519
 Röderstraße 12 sind 2 Wohnungen von 3 und 5 Zimmern, Küche, Mansarde und allem sonstigen Zubehör und Glasabschluss, sowie die Frontspiz-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch links. 1084
 Röderstraße 41 sind 3 möblierte Zimmer mit oder ohne Küche sofort zu vermieten; dies. werden auch einzeln abgegeben. 195
 Saalgasse 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall zc., sogleich zu vermieten. 196
 Saalgasse 30 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 4 bei Balth. Faust. 1347
 Schulgasse 4 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und Werkstätte auf 1. April, sowie eine kleine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 1618
 Schulgasse 10 ist eine Wohnung zu vermieten. 197
 Schwalbacherstraße 1 sind im Hinterhause zwei Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. 1085
 Schwalbacherstraße 6, nahe der Rheinstraße, sind in der 2. Etage zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 277
 Schwalbacherstraße 7 ist eine kleine Mansarde-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 730
 Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 sind zwei abgeschlossene Wohnungen im 2. Stock, jede von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1416
 Schwalbacherstraße 14 sind 2 hübsche Zimmer mit oder ohne Möbel billig zu vermieten. 1668
 Schwalbacherstraße 19 ist auf 1. April eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde mit Zubehör zu vermieten. 716
 Schwalbacherstraße 30 ist eine Garten-Wohnung, Parterre, von 7 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten auf 1. April zu vermieten. 1531
 Schwalbacherstraße 32, Allee-Seite, ist die neu hergerichtete Bel-Etage mit 9 Zimmern, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Küchen, Kellern, Mansarden und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links bei Herrn Alexander Hoffmann. 278
 Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung zu vermieten. 710
 Schwalbacherstraße 45 ist im 1. und 2. Stock ein Logis, sowie auch ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 733
 Schwalbacherstraße 47 ist der 2. Stock, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sogleich zu verm. 205
 Al. Schwalbacherstraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm.

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 1698
 Steingasse 8 ist eine Siebelwohnung und eine Mansardstube mit Küche zu vermieten. 934
 Steingasse 14 ist auf 1. April ein Dachlogis zu verm. 1411
 Ecke der Stein- und Röderstraße 35 ist ein Logis im 2. St. zu vermieten. 1199
 Stiftstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 591
 Stiftstraße 11 ist die Bel-Etage ganz oder getheilt, sowie im Hinterbau eine Wohnung von 2 Zimmern zc. zu vermieten. 990
 Stiftstraße 12 ist im 3. Stock eine Wohnung mit Wasser und Zubehör auf gleich zu vermieten. 210
 Stiftstraße 12 ist eine große Mansarde zu vermieten. 1703
 Stiftstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde zc., sowie ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei P. Klein, Elisabethenstraße 16. 1646
 Taunusstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Cabineten, 2 Mansarden und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu verm. Näheres daselbst Parterre zwischen 11—3 Uhr. 1021

Taunusstraße 9

ist die Hälfte der Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 213
 Taunusstraße 17 ist der 3. Stock auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst eine kleine Mansardwohnung an ruhige Leute gleich oder auch später zu vermieten. 1181
 Taunusstraße 19, 3. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 200
Taunusstrasse 28 im 3. Stock ist eine abgeschlossene Wohnung von 6 Zimmern, Küche, 2 Kammern und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 1626
 Taunusstraße 43 ist auf 1. April die Bel-Etage mit allem Zubehör zu vermieten. 282
 Taunusstraße 47 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April, sowie eine heizbare Mansarde auf gleich zu verm. 539
 Taunusstraße 57 sind mehrere Logis, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, sofort zu vermieten. Näheres Michaelsberg 30 bei H. Herzheimer. 1282
 Walramstraße 15 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 1 auch 2 Mansarden, sowie 2 Parterre-Zimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. 1673
 Walramstraße 17 sind 2 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. 1354
 Walramstraße 25 ist im Flügelbau eine abgeschlossene Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde zc., auf 1. April zu vermieten. 655
 Walramstraße 27, Hinterhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 217
 Webergasse 11 ist im 3. Stock ein Logis zu verm. 218
 Webergasse 13 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Lehmann Strauß, Webergasse 3. 219
 Webergasse 42 ist der 2. Stock im Vorderhaus mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Webergasse 28. 467
 Webergasse 44 eine heizbare Dachkammer sogleich zu verm. 221
 Webergasse 44 sind verschiedene Wohnungen im Vorder- und Hinterhaus zu vermieten. 1116
 Kleine Webergasse 5 ist ein Dachlogis zu vermieten. 724
 Kellrißstraße 1 ein möbliertes Bel-Etage-Zimmer z. verm. 1182
 Kellrißstraße 5 ist der unterste Stock im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör, auf 1. April zu vermieten. 684
 Kellrißstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 385
 Kellrißstraße 17a ist der zweite Stock, bestehend aus 4 eleganten Zimmern, Küche und Mansarden, ferner zwei Parterre-Wohnungen von je 2 eleganten Zimmern und Küche, sowie im Seitenbau eine kleine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres bei Karl Berger, Marktstraße 7. 1283
 Kellrißstraße 18, Part., ein möbliertes Zimmer zu verm. 695
 Kellrißstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in drei Zimmern zc., sofort zu vermieten. Daselbst ist im Hinterhaus ein Logis mit schöner Werkstätte zu vermieten. Näheres daselbst in der Werkstätte. 486
 Kellrißstraße 27 ist eine Mansarde-Wohnung mit Wasserleitung an ruhige Familien zu vermieten. 719
 Kellrißstraße 29 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1124
Wilhelmstrasse 12, Bel-Etage, elegant möbl. Zimmer zu verm. 225
 Wilhelmstraße 40 ist eine Wohnung im zweiten Stock auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. 1810
 In meinem neuen Hause in der Wörthstraße nächst der oberen Rheinstraße sind 2 Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Wilhelm Fischer, Steinhauer. 240

Eine schöne Herrschaftswohnung (Bel-Etage) ist Adelhaidstraße 25a auf gleich oder später zu vermieten; dieselbe besteht aus 6 Zimmern nebst Zubehör und ist komfortabel eingerichtet. Näheres daselbst im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 227

Zu vermieten oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

Das neu und solid erbaute **Wohnhaus** Rheinstraße 54 Ecke der Schierheimer Chaussee und der Karlstraße. Dasselbe enthält in jeder Etage ein Salon, sechs Zimmer nebst Zubehör. Näheres Karlstraße 13, Parterre. 235

Zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer mit 2 Betten sind zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 37, 1 St. h. 236

Ein schön möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Mauritiusplatz 7, 2 Stiegen hoch. 226

Zu vermieten

neu und elegant möblierte Familienwohnungen mit oder ohne Beköstigung in der Sonnenbergerstraße nahe am Gursaal. Näheres Sonnenbergerstraße 39 a. 242

In der unteren Rheinstraße (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres bei der Exped. 244

Neuer Nonnenhof,

2. Etage, sind 2 Salons, sowie ein Zimmer nach der Straße und 3 Zimmer nach dem Garten u. zu vermieten und auf 1. April zu beziehen. 50

In meinem neuen Hause in der Brühlstraße sind mehrere Logis auf 1. April zu vermieten. Müller Schloffer. 1090

Ein zum Alleinbewohnen geeignetes Landhaus von 5 Zimmern, Küche und geräumigem Keller nebst anstoßendem ca. $\frac{3}{4}$ Morgen großen Obst- und Gemüse-Garten, sowie eine Wohnung (Hochparterre) von 3 Zimmern und geräumigem Zubehör können an ruhige Mieter sofort oder auch später abgegeben werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 1467

In meinem neuerbauten Hause, Ecke der Emser- und Walramstraße, sind auf 1. April zwei schöne Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche und Kammer zu vermieten; auch ist der 3. Stock meines Hauses Walramstraße 35 b, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. A. Brandtscheid. 1517

In meinem neuerbauten Hause Moritzstraße 46 ist die Bel-Etage sowie die Parterrewohnung, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf gleich oder später zu verm. C. F. Baumann. 487

In meinem neuerbauten Hause Emserstraße 28 sind auf ersten April mehrere kleine und große Logis nebst Stallung und Remise zu vermieten. J. G. Bed. 1647

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 17. 459

In meinem neu erbauten Hause in der oberen Adelhaidstraße rechts sind auf den ersten April oder früher drei Wohnungen zu vermieten: Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Dachkammern und allen Bequemlichkeiten, nebst Veranda und Hausgarten; eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus großem Salon nebst Veranda, 5 Zimmern, einer Küche, Dachkammer und allem Zubehör und Garten, und eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus großem Salon, 5 Zimmern, Küche, Dachkammer und allem Zubehör. Die im Mittelbau im vierten Stock befindlichen zwei geraden Zimmer können auch zu den Wohnungen gegeben werden. Näheres bei W. Roder, Maurermeister, Heinenstraße 8. 1316

Ein Logis im ersten Stock von 4-5 Zimmern nebst Werkstätte oder Stallung, sowie ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näheres Mauergasse 15. 639

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 609

In meinem Vorderhause sind zwei Dachlogis, sowie der 2. und 3. Stock mit sämtlichem Zubehör zum April zu vermieten; auch ist daselbst ein großer Weinkeller zu vermieten. Näheres bei L. Faust, Wellrißstraße 44. 628

Auf den 1. April ist eine Wohnung (Parterre) von 3 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 44. 697

Ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, ist zu vermieten. Näheres Taunusstraße 17 bei Brand. 603

In meinem Hause Kirchgasse 22 ist der zweite Stock, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Aug. Sternberger. 755

Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör und eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. Näheres Adolphstraße 8. 927

Eine Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Mansarden, Keller u. in der Taunusstraße (Sonnenseite) ist auf's Jahr zu vermieten. Atermiethe ist nicht gestattet. Näheres Expedition. 1594

Zwei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller; drei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller sind Ellenbogengasse 15 im 3. Stock auf 1. April, letzteres auch auf gleich an ruhige Familien zu vermieten. A. H. Vinnenlohl. 938

Ein großes, freundliches Zimmer mit Kabinet, beide nach der Straße, sind ohne Möbel zu vermieten. Näheres Exped. 911

Vom 1. März ab oder auch früher kann ein Herr ein möbliertes Parterre-Zimmer nebst Kost erhalten. Preis 26 fl. monatlich. Näheres Expedition. 1728

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer und Küche, ist auf 1. April an eine Familie ohne Kinder oder an einzelne Damen zu verm. Einzusehen Louiseplatz 3, 2 St. h., von 9-12 Uhr. 995

Zwei Mansarden zu vermieten Kirchgasse 1a. 929

Ein möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten Faultrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch. 1487

Zwei abgeschlossene Wohnungen sind in einem Landhause zu vermieten. Näheres Wallmühlweg 9. 1794

In Sonnenberg No. 168 ist eine Wohnung, bestehend aus 3, auf Verlangen auch nur 2 Zimmern, Küche, Keller und allem Zubehör, sofort zu vermieten. 249

In freier Lage

der hiesigen Stadt ist eine elegante Wohnung von 6 Zimmern, möbliert oder unmöbliert, sofort oder auf Ostern zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt das Agentur-Bureau von Albert Rotzinger in Freiburg i. B.

First Floor

to let, now or at Easter furnished or unfurnished consisting of 6 rooms. Pleasantly situated. — For particulars apply to A. Rotzinger, Agent, Freiburg (Baden). (F. 78 Q.) 10

Die Ladenräume meines Hauses Spiegelgasse 1, welche Herr Franz Becker bewohnt, sind anderweitig zu vermieten. G. D. Schmidt. 251

Laden. Der von Herrn Fr. Bornträger (Ecke der Lang- und Webergasse) bewohnte Laden nebst Wohnung ist auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von Feller & Sed's. 293

Ein Laden im neuen Stadttheile, für eine Wollwaaren Handlung sehr geeignet, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition. 257

Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Webergasse 15. 259

Der von Herrn Léon bewohnte **Laden** ist auf den 1. April l. J. anderweit zu vermieten. Näheres bei C. Bartels. 261
Laden mit **Ladenzimmer** zu vermieten Webergasse 44. 262
Ein Laden mit **Wohnung** zu vermieten. Näh. Kerostraße 20, 2. Etage. 138
Käfnergasse 13 ist ein **Laden** mit oder ohne **Wohnung** zu verm. 1006

Läden zu vermieten.

Die in unserem Hause (**Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 24**) sich befindenden zwei **Läden** sind gleich oder später zu vermieten.

Gebrüder Süß. 449

Müllerstraße 2 ist ein **Laden** mit **Logis** auf 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, Deutsches Haus. 1423
Goldgasse 21 (Muderhöhle) ist auf den 1. April ein **Laden** mit **Ladenstube**, sowie eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Holzstall zu vermieten. Näheres bei Menche in der **Wirtschaft**. 1015

Marktstraße 11 ist ein **Laden** mit **Logis** und ein **Logis** im 4. Stock zu vermieten. 567

Laden mit **Comptoir** auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 18 („Rheinstein“) eine Treppe hoch. 1265

Ede der Weidrik- und Walramstraße 19 ist der **Laden** mit **Wohnung**, sowie zwei **Wohnungen** im 2. Stock, eine von 3 und eine von 4 Zimmern, Küche u., und die **Frontspitze** zu verm. 765

Obere Webergasse 45 ist eine **Bäckeret** zu verm. N. im 2. St. 1661

Fortgesetzte Marktstraße 30 ist ein **Stall**, der sich sowohl zu einer **Werkstätte** als auch zu einer **Kemise** eignet, sowie ein großer **Keller** zu vermieten. Näheres bei Kaylert im **Mittelhaus** daselbst. 264

Kirchgasse 5 ist eine **Werkstätte** mit **Logis** auf 1. April 1875 zu vermieten. 265

Stallung für 1 auch 2 **Pferde** nebst **Zubehör** auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Rheinstraße 50. 382

Ein **Giseller**, nahe der **Stadt**, ist billig zu vermieten. Näheres **Kirchgasse 12**. 380

Ein großer **Speicher** auf gleich zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 14** bei S. Jacoby. 1834

Feldstraße 8, 1 St. h. l., findet ein **reint. Arbeiter** Schlafstelle. 658

Al. Schwalbacherstraße 7 finden zwei **Arbeiter** **Kost** u. **Logis**. 1765

Ein **reintlicher Arbeiter** findet **Schlafstelle** **Morkstraße 20** im **Hinterhaus**, **Porterre**. 1766

Reint. Arbeiter finden **Kost** und **Logis** **Hirschgraben 1, 1 St. h.** 1820

Zwei **Arbeiter** können **Logis** erhalten **Walramstraße 17**. 459

Bleichstraße 23, 1 St. h. links, findet ein **Mädchen** **Schlafstelle**; auch ist daselbst ein **möblirtes Zimmer** zu vermieten. 1465

Neffe und Nichte.

Novelle von Theodor Mügge.

(Fortsetzung.)

Nun kamen auch die übrigen Gäste und Leopold konnte nicht umhin, lebhaft mit Adelheid zu reden, die sich an seiner Seite fest nistete, und von unzähligen Dingen in der buntesten Unordnung sprach. Zuweilen richtete sie auch das Wort an die jungen Damen, und kaum hatte sie erfahren, daß es Fremde wären, als sie die neugierigsten Fragen that, welche durch die einsilbigen Antworten nicht entmüthigt wurden. Mit **Nachtreue** sprach sie dann von dem Aufenthalt in der Hauptstadt, von den Sehenswürdigkeiten, von Moden und Sitten, Ballen und Concerten, von Kunst und den Sonntagspredigten berühmter Kanzelredner, und ganz besonders fand sie an Annelien eine freundliche duldsame Zuhörerin, während Liane sich bald fortwendete und leise vor sich hin murmelnd sagte: **Geschwägig und widerlich bis zur Unerträglichkeit!** Wie

sie dann in der Ferne stand, beobachtete sie genau die Ungeduld Walthers, und mit einem leisen Vergnügen sah sie, daß er eine Gelegenheit benutzte, den kleinen Kreis, welcher sich um die erzählende und laut lachende Wortführerin gebildet hatte, zu verlassen, die es nicht bemerkte, da einige höchst begeisterungsfähige Herren vom Handelsstande sie genugsam bewunderten.

Die **Gesellschaft** war auch in diesem Augenblick vollzählig und bestand größtentheils aus altlichen Herren von der Börse, aus einem Geheimrath mit zwei Töchtern, die seit sechs oder acht Jahren den zwanzigsten Geburtstag mit der heldenmüthigsten Unerfrodenheit feierten, aus zwei entfernten alten Verwandtinnen, welche sich gerade ebenso sehr wunderten, hierher gebeten zu sein, wie sämtliche übrige Gäste, und endlich aus den uns bekannten Personen. Daß Heinrich in der perlblauen Livree die Thüren des Speisesaals nun öffnen würde, schien der junge Walther wohl berechnet zu haben. Er stand in diesem Augenblicke an Lianens Seite, und hörte ihre Antwort auf seine leise Frage, ob seine erste ungestüme Erscheinung auch volle Vergebung gefunden habe.

Wie sie den ernststen Blick ihr zuwandte, fühlte er sein Herz klopfen. Sie sagte nichts Geistreiches, nichts Gefühls. Sie gestand ihm, daß es ihr recht missfallen habe, diese sonderbare Artigkeit; allein sie habe sich schnell damit ausgeföhnt. Nur als sie bemerkt hatte, daß die dreifache Zuversichtlichkeit zugleich einen gewissen Spott in den geschlossenen Formen enthalte, einen Spott gegen die Leute aus der Provinz, da sie ihr Zorn entbrannt und einen Theil davon empfinde sie noch.

In dem Getümmel des Rufs zur Tafel sagte Walther: „So will ich ihn denn tragen diesen Zorn, und meine Aufgabe soll sein, ihn zu versöhnen und umzuwandeln.“ — Die letzten Worte: „In Liebe!“ verschwieg er, aber sie strahlten aus seinen Blicken. Zum ersten Male jedoch fand er sich dem ruhigsten Ernste gegenüber, der wie Unempfindlichkeit ausgehoben hätte, wenn das dunkle, schöne Auge nicht zugleich eine feierliche Tiefe des Gemüths ausdrückte. Der Blick, welcher dem seinen begegnete, schien ihm zu sagen: **Verne mich nur erst kennen, guter Freund, und Du wirst schon sehen, daß es nicht so leicht ist, mich umzustimmen; am wenigsten durch Schmeicheleien.**

Die Gäste waren bald sehr froh gelaunt, denn nicht allein war es ein glänzendes und gewähltes Diner, sondern es fand sich auch, daß der alte Herr seinen besten Keller geöffnet hatte. Das ist in einem Kreise, wo Männer die Hauptzahl bilden, immer ein wohlaußenommenes Zeichen der Gastlichkeit, dem man Ehre machen muß, und bald fehlte es nicht an den nöthigen Beweisen. Adelheid allein schmolte; aber sie verborg es ziemlich geschickt und hatte es so einzurichten gewußt, daß sie neben dem ungetreuen Anbeter saß, den sie nun halbblant alle ihre Rache empfinden ließ. Unausföhrlich hatte sie ihn zu stören, wenn er mit Lianen zu versprechen suchte, und ohne eine Antwort abzuwarten, warf sie diese selbst dazwischen und gab die lustigsten Geschichten zum Besten. Eine Empfindung von Eifersucht schien sie zu beherrsigen, und halb unbewußt, aber sicher mit einem dunklen Instincte des Richtigen, wählte sie einen Weg, der die schweigende stolze Nebenbuhlerin am leichtesten verletzen konnte. Sie sprach mit Leopold in der vertrautesten Weise, flüsterte ihm gleichgültige Bemerkungen zu, indem sie lachte und sich zu ihm beugte, und erzählte dann plötzlich Lianen, daß Leopold seit sechs Monaten sie fast täglich sehe und sie mit ihm den innigsten Freundschaftsbund geschlossen habe. Sie hob hierbei das Champagnerglas, und der junge Walther mußte mit geheimem Aerger auf wahre Freundschaft anstoßen, nachdem er vergebens versucht hatte, durch eine wichtige Bemerkung das Alzuviel von sich abzuwenden. Aber seine Peinigerin war damit nicht zufrieden. Sie kramte das ganze Papageiengeschwäg aus, das sie erlernt hatte; stellte Walther gleichsam als ihren Lehrer und Führer dar, und verirrte sich nach vielen angeschlagenen Kapiteln zu dem der Liebe, wo sie mit mancherlei halb verhallten Anspielungen über den Zwang der Ehe höchst lehrreich und albern redete. Liane hatte fast ganz schweigend zugehört, und die Unterhaltung von den Umsitzenden tragen lassen; auch Walther war in seinem Herzen ernstlich empört über diese unerföhrliche Schwachhaftigkeit, die er doch zu einer andern Zeit vielleicht recht lebenswerth gehalten hätte. Denn drollig war es anzusehen, wie das reizende junge Mädchen mit sprühenden lebensvollen Augen und gerötheten Wangen von der Freiheit der Welt sprach, und der Entwürdigung und Enttötlichkeit der Frauen unter dem Druck einer Obergewalt, die sie auf keinen Fall anzuerkennen behauptete. (Fortsetzung folgt.)